

Mitteilungsblatt

der Gemeinde Pilsach

Nr. 070

April 2009

7. Jahrgang

ÖFFNUNGSZEITEN IN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT NEUMARKT,
Bahnhofstr. 12 · 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/29 12-0 · Fax 0 91 81/29 12-20
E-Mail: info@vg-neumarkt.de
Homepage: www.pilsach.de
Montag, Dienstag und Mittwoch
 von 08.00 bis 12.00 Uhr
 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr
 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:
Einwohnermelde- u. Passamt
Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr
Einwohnermelde-, Pass und Standesamt
Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

**PARTEIVERKEHR IN
DER GEMEINDEKANZLEI**

Telefon 0 91 81/3 06 61
Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr
und täglich nach Vereinbarung

RUFNUMMERN DER GEMEINDE

Bürgermeister 0 91 81/29 12-40
(in der Verwaltungsgemeinschaft)
Bauhof/Wasserwarte 0 91 81/46 22 43 od.
01 71/9 53 96 22 od. 01 75/1 83 44 13
Feuerwehrhaus Pilsach
0 91 81/46 26 79
Schule Pilsach 0 91 81/3 03 84
Kath. Kindergarten St. Johannes
0 91 81/4 47 09

**ÖFFNUNGSZEITEN
DER BÜCHEREIEN**

Pilsach
Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Freitag von 16.00 bis 17.30 Uhr
Laaber
Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sa./So. jeweils nach dem Gottesdienst
Litzlohe
Sonntag nach dem Gottesdienst
Dienstag nach der Abendmesse
Freitag von 15.00 bis 15.30 Uhr

WERTSTOFFHOF PILSACH

vom 15. März bis 15. November
jeden 1. und 3. Samstag
von 10.30 bis 12.00 Uhr

ERDDEPONIE PFEFFERTSHOFEN

vom 15. März bis 15. November
nach Vereinbarung
Deponiewart Rudolf Schmauß
Tel. 0 91 81/35 25

**WASSERWART für
ZV PETTENHOFENER GRUPPE**

Elmar Halk, Tel. 01 71/419 54 64 od.
0 91 86/9 31 00 (Gde. Lauterhofen)

**WASSERWART für
PRÖNSDORFER GRUPPE**

Martin Singer, Tel. 0 91 82/13 69

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
(ausserhalb der normalen Sprechstunden)
0 18 05/19 12 12
Rettungsdienst:
19 222 (Vorwahl nur bei Handy nötig)
Polizei 110
Feuerwehr 112
Giftnotrufzentrale Nürnberg
0911/3 98 24 51



Ehrennadel in Gold für Frau Marianne Pfeiffer

OGV Laaber-Dietkirchen



Hinweis der Redaktion

Abgabetermin für Beiträge und Nachrichten im Mitteilungsblatt ist der 10. des jeweiligen Monats. Wenn möglich, Beiträge per E-Mail (moeges@vg-neumarkt.de) oder Diskette/CD an Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. senden.

Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Im März 2009

Zuzüge	10
Wegzüge	15
Geburten	1
Sterbefälle	2

Geburten

Christian Forster, Pilsach, Klosterhof 1

Eheschließungen

Brigitta Forster und Martin Kölbl, Pilsach, Keilhofring 22
Katrin Geitner und Alexander Werner, Pilsach, Neumarkter Straße 23

Sterbefälle

Maria Dworschak, Pilsach, Schloßstraße 5
Georg Hollweck, Pilsach, Schloßstraße 7

Die Gemeinde gratuliert

den Jubilaren bis zum 20. Mai 2009

zum 75. Geburtstag

Anton Kirzinger, Pilsach, Ziegelhüttenweg 1

zum 80. Geburtstag

Charlotte Fellner, Pilsach, Am Ottenberg 23
Regina Zachmeier, Pilsach, Schloßstraße 6

zum 82. Geburtstag

Maria Ried, Pilsach, Laaber, Dorfstraße 16

zum 83. Geburtstag

Ludwig Nibler, Pilsach, Eispertshofen 8
Gisela Himmler, Pilsach, Eichenstraße 9

zum 84. Geburtstag

Anton Götz, Pilsach, Oberried 1

zum 87. Geburtstag

Monika Spies, Pilsach, Laaber, Dorfstraße 6

zum 88. Geburtstag

Erna Selzer, Pilsach, Laaber, Hirtenweg 16

zum 25. Hochzeitstag

Philomena und Albert Meyer, Pilsach, Eschertshofen 2
Theresia und Michael Burger, Pilsach, Ammelhofen 13
Rita und Peter Hollweck, Pilsach, Danlohe 21

Hinweis der Redaktion

Soweit eine namentliche Veröffentlichung von Jubilaren, Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen im Mitteilungsblatt nicht erwünscht ist, soll dies rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) gemeldet werden.

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 12. März 2009

Bestellung eines Feldgeschworenen;

hier: Vereidigung von Herrn Johann Lehmeier, Pfeffertshofen

Der Gemeinderat Pilsach hatte in der Sitzung vom 12. Februar 2009 Herrn Johann Lehmeier, Pfeffertshofen, zum Feldgeschworenen der Gemeinde Pilsach bestimmt.

Der 1. Bürgermeister nahm vor dem Gemeinderat die Vereidigung des Herrn Johann Lehmeier, Pfeffertshofen, Kapellenstr. 10, 92367 Pilsach als Feldgeschworenen mit der nach dem Abmarkungsgesetz/Feldgeschworenenordnung vorgeschriebenen Eidesformel vor. Die Vereidigung wurde in einer Niederschrift dokumentiert.

Anschließend wünschte der 1. Bürgermeister dem neu bestellten Feldgeschworenen alles Gute für sein Ehrenamt und eine erfolgreiche Tätigkeit.

Behandlung von Bauanträgen und Bauvorfragen

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die Gemeinde Pilsach erteilt zum Bauantrag Alois u. Reinhard Ott GbR, Bahnhofstr. 20, 92364 Deining, zur Erweiterung der Kfz.-Werkstätte auf den Grundstücken Fl.Nr. 427/1 und 423/9 Gmkg. Pilsach in Pilsach, An der Muschel 13, dass gemeindliche Einvernehmen unter der Voraussetzung, dass die im Entwurf vorgelegte Dienstbarkeit (Duldungs- und Haftungsfreistellung für den Eigentümer des Waldgrundstückes Fl.Nr. 427 der Gemarkung Pilsach bestellt wird. Zugleich stimmt die Gemeinde Pilsach einer Befreiung hinsichtlich der Abstandsflächen zu.“

Organisation des Schulwesens in der Gemeinde Pilsach;

a) Einrichtung eines M-Schulverbundes

b) Vereinbarung zur Sicherung der Schulstandorte Pilsach und Lauterhofen

hier: Aussprache und Grundsatzentscheidung

Dem Gemeinderat waren mit der Sitzungsladung der Entwurf einer Vereinbarung über die Einrichtung eines M-Schulverbundes Lauterhofen-Berg, sowie Entwürfe einer Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Lauterhofen und der Gemeinde Pilsach zur Sicherung der Schulstandorte Lauterhofen und Pilsach mit beigefügten öffentlich-rechtlichen Schulverträgen zu gegangen. Ausgehändigt wurde in der Sitzung dem Gemeinderat außerdem das Schreiben einer Elternumfrage zur künftigen Schulorganisation und das Ergebnis dieser Elternumfrage.

Ausgegeben wurden insgesamt Fragebögen für 378 Kinder (187 schulpflichtige Kinder / 191 noch nicht schulpflichtige Kinder). Die Rücklaufquote betrug 82,28%. Hierbei sprachen sich 77% der Eltern für eine Beschulung der Hauptschüler an der Volksschule Lauterhofen und 23% der Eltern für eine Beschulung der Jahrgangsstufen 5 bis 9 an einer Hauptschule in Neumarkt i.d.OPf. (Hauptschule-West) aus. Das nähere Ergebnis dieser Elternumfrage wird im nächsten Mitteilungsblatt der Gemeinde veröffentlicht.

Der 1. Bürgermeister ging zu den im Gemeinderat bereits mehrmals behandelten Thema auf die am 26.01.2009 stattgefundene gemeinsame Sitzung der Gemeinderäte aus Berg, Lauterhofen, Kastl und Pilsach ein, bei der auch das Staatl. Schulamt sowie die Direktoren und Elternbeiratsvorsitzenden der betroffenen Schulen teilnahmen, bei der sich zeigte, dass überwiegend der Wunsch besteht, für die Regelschüler und die M-Schüler eine einvernehmliche Lösung zur Beschulung vor Ort zu finden und damit u.a. auch den ländlichen Raum zu stärken.

Desweiteren informierte er über ein Gespräch beim Staatl. Schulamt mit den Bürgermeister-kollegen aus Berg und Lauterhofen aufgrund dessen die dem Gemeinderat vorgelegten Vereinbarungsentwürfe



erarbeitet wurden. Außerdem habe er auch ein Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Thumann geführt. Danach werde die Stadt Neumarkt i.d.OPf. mit den Orten Rödlberg, Ischhofen usw. im bisherigen Schulsprengel verbleiben, jedoch nicht bereit sein, Grundschüler aus Neumarkt i.d.OPf., im Gegenzug für Hauptschüler aus Pilsach, an die Schule Pilsach abzugeben.

Auch wenn die Bayer. Staatsregierung zur näheren Festlegung der Rahmenbedingungen für Hauptschulen die Neuorganisation der Hauptschulen ausgesetzt hat und damit eine Neuorganisation erst ab dem Schuljahr 2010/2011 greifen wird, wurde der Gemeinderat

Pilsach gebeten, ungeachtet dessen bereits jetzt eine Entscheidung herbeizuführen, nachdem eine Hauptschule Pilsach nicht zu halten sein wird. Dies wäre insbesondere auch im Interesse der betroffenen Eltern, die rechtzeitig wissen sollten, wo künftig ihre Kinder beschult werden. Zudem habe sich auch der Marktgemeinderat Lauterhofen bereits im Grundsatz für die von der Gemeinde Pilsach angestrebte Lösung ausgesprochen. Eine eindeutige, übereinstimmende Entscheidung der betroffenen Gemeinden wird maßgeblichen Einfluss auf die von der Regierung der Oberpfalz als zuständige Schulbehörde zu treffende Entscheidung haben.

Eingegangen wurde in der Aussprache auf den wesentlichen Inhalt der vorgelegten Vereinbarungsentwürfe.

Danach sieht die Vereinbarung über die Einrichtung eines M-Schulverbundes die Beschulung der M-Schüler aus den Gemeinden Berg, Lauterhofen, Kastl und Pilsach an den Hauptschulstandorten Berg und Lauterhofen vor, wobei nach einer Übergangszeit an jeder dieser Schulen 2 M-Klassen bestehen sollen. Hierbei soll die Jahrgangsstufe 7 in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 am Schulstandort Berg und in den darauf folgenden nächsten 2 Jahren am Schulstandort Lauterhofen beginnen und dort jeweils bis zur M 10 zu Ende geführt werden. Dieser Schulverbund bewirkt keine Änderung der Schulsprengel und sieht keine Erhebung von Gastschulbeiträgen vor. Die Beförderung der M-Schüler liegt in der Zuständigkeit des Landkreises.

Die Vereinbarung zur Sicherung der Schulstandorte Lauterhofen und Pilsach sieht hingegen eine Änderung der Schulsprengel vor. Danach ist die Bildung eines Schulsprengels für eine Hauptschule Lauterhofen für die Hauptschüler aus den Gemeinden Lauterhofen und Pilsach (einschl. Stadtteile der Stadt Neumarkt i.d.OPf.) und im Gegenzug die Erweiterung des Sprengels der Schule Pilsach für die Grundschüler um den Bereich der früheren Gemeinde Trautmannshofen vorgesehen ist. Ziel ist es damit, eine einzügige Hauptschule Lauterhofen zu sichern und als Gegenleistung die künftige Grundschule Pilsach zweizügig führen zu können. Die Rechtsbeziehungen zwischen beiden Gemeinden werden an Stelle von Schulverbänden durch öffentlich-rechtliche Schulverträge geregelt. Damit wird sichergestellt, dass jede Gemeinde eigenständig und auf eigene Kosten seine Schule unterhält und nur der laufende Schulaufwand im Verhältnis der Schüler umgelegt wird. Eine diesbezügliche Regelung besteht seit Jahrzehnten zwischen der Gemeinde Pilsach und der Stadt Neumarkt i.d.OPf. und hat sich bewährt.

Im Gemeinderat bestand aufgrund des eindeutigen Votums der Eltern für den Schulstandort Lauterhofen und auch aufgrund des seit Jahren gut funktionierenden Schulverbundes mit Lauterhofen grundsätzliches Einvernehmen, die vorgeschlagene Vereinbarung mit der Marktgemeinde Lauterhofen zu schließen und damit auch dauerhaft eine angemessene Auslastung des Schulgebäudes Pilsach durch eine zweizügige Grundschule sicherzustellen.

Einvernehmen bestand im Gemeinderat auch mit dem angedachten M-Schulverbund.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Gemeinde Pilsach trifft unter der Annahme, dass der Schulstandort Pilsach wegen der rückläufigen Schülerzahlen auf Dauer nicht mehr gehalten werden kann und unter Berücksichtigung des Ergebnisses der durchgeführten Elternbefragung folgende Entscheidung:

Die Gemeinde Pilsach schließt mit der Marktgemeinde Lauterhofen eine Vereinbarung zur Sicherung der Schulstandorte Lauterhofen und Pilsach nach Maßgabe des vorgelegten und erläuterten Vereinbarungsentwurfs und der diesen Vereinbarungsentwurf beigefügten Entwürfen über öffentlich-rechtliche Schulverträge für die Schulen Pilsach und Lauterhofen.

Die vorstehende Entscheidung wird mit folgender Vollzugsregelung ausgestattet:

Die Vereinbarung zur Sicherung der Schulstandorte Lauterhofen und Pilsach ist dann zu vollziehen, wenn der Gemeinde Pilsach durch die Regierung der Oberpfalz bzw. durch das Staatl. Schulamt Neumarkt i.d.OPf. mitgeteilt wird, dass die Volksschule Pilsach nicht mehr als

Hauptschule geführt werden kann.“

Der Gemeinderat Pilsach beschloss :

„Die Gemeinde Pilsach schließt mit den Gemeinden Berg, Lauterhofen und Kastl eine Vereinbarung über die Einrichtung von M-Klassen an der Volksschule Berg und an der Volksschule Lauterhofen nach Maßgabe des vorgelegten und erläuterten Vereinbarungsentwurfs. Die Regelungen dieser Vereinbarung sollen ab dem Schuljahr 2009/2010 gelten.“

Dorferneuerung Pilsach/Eispertshofen

hier: Vorgezogene Umsetzung im Rahmen eines Sonderförderprogramms des Freistaates Bayern

Der 1.Bürgermeister informierte den Gemeinderat über eine Besprechung beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz in Regensburg (ALE). Danach hat das ALE der Gemeinde Pilsach die Aufnahme der Dorferneuerung Eispertshofen und Pilsach in ein Sonderförderprogramm in Aussicht gestellt. Danach wären diese Dorferneuerungen als einfache (maßnahmenbezogene) Dorferneuerungen durchzuführen. Hierbei ist im Gegensatz zur formellen Dorferneuerung die Gemeinde Vorhabenträger und das ALE beteiligt sich mit einem Ko-Finanzierungsbeitrag in Höhe von 50%.

Voraussetzung für die Aufnahme in das Sonderförderprogramm ist eine kurzfristige Umsetzung der einzelnen Dorferneuerungsmaßnahmen. Danach wäre angedacht, die Dorferneuerungsmaßnahme in Eispertshofen (Zugang und Mauer bei der Kirche) noch im Jahr 2009 auszuführen. Die Dorferneuerung in Pilsach müsste 2009 geplant und in den Jahren 2010 und 2011 ausgeführt werden. Weitere Voraussetzung für die Aufnahme in das Sonderförderprogramm ist, dass die Vorplanungen und Kostenschätzungen bereits in den nächsten Wochen dem ALE vorgelegt werden. Diesbezüglich wurden bereits erste Gespräche mit örtlichen Planern (Architekt Kurzendorfer, Architekt Berschneider, Landschaftsplaner Kölbl) geführt. Ausgegangen wurde von einem Gesamtkostenrahmen für Pilsach/Eispertshofen von rd. € 700 000,-. Sollte das Sonderförderprogramm nicht in Anspruch genommen werden, dürfte nach Aussage des ALE die Anordnung einer Dorferneuerung für Pilsach nicht vor 2017 möglich sein.

Erörtert wurden im Gemeinderat die denkbaren Maßnahmen und hierbei festgestellt, dass sich im Hinblick auf den Kostenrahmen die Dorferneuerung auf einen bestimmten Bereich des Ortes konzentrieren sollten. An denkbaren Maßnahmen wurden genannt:

Zugang von Kirche zum neuen Friedhof, Neugestaltung des Umfelds der Kirche mit Freilegung des Pfeffertshofener Baches., Ausbau der Hofmühlstraße und der Schloßstraße, Ausbau des Fußweges entlang der Pilsach von Schloßstraße zur Hofmühlstraße. Als weitere Maßnahme wurde die Neuausstattung des Spielplatzes an der Rosenstraße angeregt und vorgeschlagen, mit der Planung auch die Verkehrssituation im Bereich des Kindergartens zu untersuchen und zu verbessern.

Hinsichtlich des mit vorgesehenen Straßenausbaus wurde darauf hingewiesen, dass dieser für die Anlieger beitragspflichtig ist und dem Gemeinderat hierzu die in früheren Jahren bereits vorgenommene beitragsrechtliche Einstufung zur Kenntnis gegeben. Danach ist die Hofmühlstraße als Haupterschließungsstraße (Anteil der Anlieger Fahrbahn 50%, Gehweg 65%) und die Schloßstraße als Anliegerstraße (Anteil Anlieger an Fahrbahn 80%) eingestuft. Allerdings werden bei Dorferneuerungsmaßnahmen die Anlieger bei der Beitragserhebung dadurch entlastet, dass die beitragsfähigen Ausbaukosten um die staatliche Förderung gemindert werden, nachdem diesbezügliche Straßenausbaumaßnahmen durch zusätzliche Gestaltungselemente in der Regel höhere Kosten verursachen.

In der Aussprache bestand im Gemeinderat weitgehend Einvernehmen, trotz der finanziell schwierigen Lage, die gebotene Möglichkeit der vorgezogenen Dorferneuerung zu nutzen. Gegebenenfalls müssten für 2010 und 2011 angedachte Maßnahmen nochmals zurückgestellt werden. Die Anlieger sollen jedoch angemessen in die Planungen der Dorferneuerung einbezogen werden. Probleme wurden im Gemeinderat jedoch hinsichtlich des Straßenausbaus der Hofmühlstraße im Abschnitt zwischen Pfeffertshofener Straße und Litzloher Straße gesehen, nachdem dort die Brückenbauwerke erneuert bzw. verbreitert werden müssten und zudem kein Grund für eine Verbreiterung zur Verfügung steht.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Gemeinde Pilsach meldet die Dorferneuerung Pilsach/Pfeffertshofen zum Sonderförderprogramm an und ist bereit die einzelnen Dorferneuerungsmaßnahmen in den Jahren 2009 (Eispertshofen) und 2010/2011 (Pilsach) umzusetzen.“



Beschaffungen und Investitionen für die Feuerwehren in der Gemeinde Pilsach;

hier: Aussprache und grundsätzliche Festlegungen

Von den Feuerwehren der Gemeinde Pilsach wurde die Ersatzbeschaffung von mehreren Fahrzeugen beantragt und die Angelegenheit in einer gemeinsamen Besprechung am 12.01.2009 erörtert, an der auch KBR Gruber und Bürgermeister Wolf teilnahmen. Ergebnis der Besprechung war eine Beschaffungsplanung, die dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden soll. Nach dieser Planung werden folgende Fahrzeugbeschaffungen vorgeschlagen

2009 TSF Laaber

2010 TSF für eine weitere Feuerwehr (z.B. FF Litzlohe)

2011 Beschaffung eines Fahrzeuges HLF 20/10

2012 ein weiteres TSF.

Ergänzend hierzu teilte der 1. Bürgermeister mit, dass für das TSF Laaber nunmehr die vorzeitige Beschaffung genehmigt und ein Staatszuschuss in Höhe von € 18 000,- in Aussicht gestellt wurde. Desweiteren informierte er darüber, dass entgegen ursprünglicher Aussagen noch die Möglichkeit besteht, für die TSF, Fabrikat Ford, Ersatzteile zu beziehen. Bei der Beschaffung der Fahrzeuge wie beantragt, würden innerhalb von 4 Haushaltsjahren Kosten von gesamt rd. € 520 000,- anfallen, wovon die Gemeinde letztlich aus Eigenmitteln rd. € 335 000,- aufbringen müsste. Noch nicht berücksichtigt ist hierbei die Maßnahme „Feuerwehrgerätehaus Pilsach“, die bisher als vordringlich gesehen wurde. Nach Aussage von KBR Gruber ist für die FF Pilsach an Stelle eines HLF 20/10 (Kosten € 355 000,- / Zuschuss € 133 000,-) ein HLF 10/6 (Kosten rd. € 255 000,- / Zuschuss € 88 200,-) ausreichend.

In der Aussprache des Gemeinderates bestand Einvernehmen, das TSF für die FF Laaber, die sich an der Beschaffung mit € 10 000,- beteiligt, im Jahr 2009 vorzunehmen, sowie im Jahr 2010 ein weiteres TSF zu beschaffen. Unterschiedliche Auffassungen bestanden zur Beschaffung des HLF für die FF Pilsach hinsichtlich Fahrzeuggröße und Zeitpunkt der Beschaffung. Es wurde vorgeschlagen, das größere Fahrzeug (HLF 20/10) zu beschaffen und dafür für das bei der FF Pilsach eingesetzte LF 10 zu gegebener Zeit nicht mehr zu ersetzen.

Im Gemeinderat bestand noch erheblicher Klärungsbedarf. Beantragt wurde daher, die Angelegenheit nochmals zurückzustellen.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Beschaffung des TSF für die FF Laaber wird im Jahr 2009 vorgenommen. Zu den weiteren beantragten Fahrzeugbeschaffungen wird eine Grundsatzentscheidung erst nach nochmaliger Besprechung mit den Verantwortlichen der Feuerwehren herbeigeführt.“

Umsetzung des Zukunftsinvestitionsgesetzes;

hier: Grundsatzentscheidung zur energetischen Sanierung des Turnhallentrakts der Volksschule Pilsach

Dem Gemeinderat wurde vorgeschlagen, sich um Fördermittel aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz (Konjunkturpaket II) zur energetischen Sanierung des Turnhallentrakts der Volksschule zu bewerben. Nach einer ersten Grobkostenschätzung dürften sich die Kosten der Maßnahme auf rd. € 420 000,- brutto (bei maximal zuwendungsfähigen Kosten von € 482 000,-) belaufen. Die Maßnahme würde die energetische Sanierung der Dachflächen von außen, die energetische Sanierung der Wandflächen von außen, die Erneuerung der Fenster und ein Sonnenschutz für die Fensterflächen an der Ost- und Südseite der Turnhalle umfassen. Die staatliche Förderung würde 87,5% der Kosten betragen. Allerdings wird das Programm aufgrund des hohen Fördersatzes vielfach überzeichnet sein.

Im Hinblick auf die ohnehin in den nächsten Jahren anstehenden Maßnahmen an dem über 20 Jahre alten Gebäudetrakt, bestand im Gemeinderat Einverständnis sich um eine Mittelzuteilung aus dem Konjunkturpaket II zu bewerben.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Gemeinde Pilsach bewirbt sich um Fördermittel aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz zur energetischen Sanierung des Turnhallentrakts der Volksschule Pilsach und wird diese Maßnahme noch im Jahr 2009 umsetzen, wenn die Bewerbung der Gemeinde Pilsach bei der Mittelverteilung berücksichtigt wird.“

Bekanntgaben und Anträge des 1. Bürgermeisters: Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten angesprochen bzw. behandelt

- a) Der 1. Bürgermeister gab bekannt, dass am 23.03.09, Beginn 19.30 Uhr ein Bürgergespräch mit der Polizei im Gasthaus Schuster stattfindet. Hierzu wird die Gemeinde auch die Vereinsvorstände einladen.
- b) Dem Gemeinderat wurden unter Bezug auf eine frühere Anfrage von 2. Bürgermeister Kölbl die Busfahrzeiten für das JURA-Volksfest zur Kenntnis gegeben.
- c) Vorgetragen wurde, dass die FF Dietkirchen Räume im Feuerwehrgerätehaus in Niederhofen (ehemalige Gemeindekanzlei und Nebenraum) in Eigenregie renovieren möchte. Die Gemeinde wird hierfür die anfallenden Material- und Sachkosten übernehmen.
- d) Angesprochen wurden die Probleme mit dem Winterdienst in Laaber und zwar die Schneeablagerung im Bereich Zufahrt Sippl (Florianstraße) und im Bereich der Bäckerei Strobl. Eine Lösung wird hier nur bedingt möglich sein.
- e) Angesprochen wurde, der Ablauf von Schmelzwasser im Bereich des Gigglinger Weges. Hier soll der dortige Graben wieder hergestellt werden.
- f) Angesprochen wurde die Lärmbelästigung durch das Rasenmähen während der Mittagsstunden und gebeten die sogen. „Rasenmäherverordnung“ zu gegebener Zeit im gemeindlichen Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.
- g) Gebeten wurde, den Anlieger der sogen. „Bodergasse“ in Pilsach zum Rückschnitt des Überhangs aufzufordern.
- h) Angesprochen wurde die in Danlohe bei der Schneeschmelze aufgetretenen erheblichen Probleme mit den Hangwasserzulauf, nachdem die Einläufe das Wasser nicht mehr aufnehmen konnten. Dies hat u.a. zu erheblichen Ausspülungen geführt. Der 1. Bürgermeister erläuterte die hier geplanten Maßnahmen, um künftig diesbezügliche Schäden zu vermeiden.
- i) Angesprochen wurde die Standortsuche für einen weiteren Mobilfunkbetreiber und das hierzu laufende Beteiligungsverfahren. Angefordert wurde von der Bürgerinitiative eine eindeutige Festlegung in dieser Sache und deutliche Kritik daran geübt, dass Herr Alfred Scholz, der bisher als Sprecher der Bürgerinitiative aufgetreten ist, an der gemeinsamen Besprechung nicht teilgenommen hat.
- j) Angesprochen wurde das Hangwasserereignis im Baugebiet Litzlohe-West und gebeten, dass die Gemeinde die Betroffenen (Bräunlein, Tischner) unterstützt. Hierzu wurde festgestellt, dass grundsätzlich die Hauseigentümer sich selbst gegen Hangwasserzufluss zu sichern haben. Die Gemeinde könne daher allenfalls Hilfe in Form einer Beratung anbieten.
- k) Angesprochen wurde den immer wieder auftretenden Rückstau im Kanalnetz im Bereich des Hauptpumpwerks Eschertshofen, der auf Fremdwasserzufluss zurückzuführen ist. Die Ursache für den Fremdwasserzufluss konnte trotz TV-Befahrung, Berauchung usw. bisher nicht gefunden werden. Der zuletzt aufgetretene Rückstau ist darauf zurückzuführen, dass im Bereich von Hilzhofen (Straße Richtung Aussiedler Lang) Oberflächenwasser wegen einer fehlenden Ableitung in den Ort und von dort in den Schmutzwasserkanal gelaufen ist. Hier wird Abhilfe geschaffen.

Sitzung vom 02. April 2009

Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die Gemeinde Pilsach erteilt zu den nachstehend näher bezeichneten Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen ohne Einwendungen

- a) **Josef u. Therese Mertl**, Anzenhofen Nr.13, 92367 Pilsach; Umbau des auf dem Grundstück Fl.Nr. 1628/1 der Gmkg. Laaber bestehenden Wohnhauses mit Anbau eines Erkers und Ausbau des Dachgeschosses.
- b) **Herbert Wittmann**, Ammelhofen Nr. 13, 92367 Pilsach; Anbau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle und eines Kälberstalles auf dem Grundstück Fl.Nr. 1117/1 Gmkg. Pfeffertshofen in Ammelhofen Nr.3;“



Bauantrag Jakob u. Michael Stich, Sindlbach

Dem Gemeinderat Pilsach wurde die Planung für das Wohn- und Geschäftshaus vorgestellt. Es wurde dargelegt, dass Wohnungen ausnahmsweise für Betriebsleiter und ähnliches zulässig sind. Der Gemeinderat wurde auch über eine am 30.03.09 mit der Bauabteilung des Landratsamtes stattgefundene Besprechung informiert. Demnach sei die Betriebsleiterwohnung vom Ausmaß her erheblich überdimensioniert. Zudem fehle es an der Notwendigkeit für eine Lagerhalle eine Betriebsleiterwohnung zu errichten. Weiterhin bestehen seitens des Landratsamtes erhebliche immissionsschutzrechtliche Bedenken auf Grund des angrenzenden 24-Stunden-Kfz.-Betriebes.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Zum Bauantrag von Jakob und Michael Stich GbR, Friedhofstr. 3, 92348 Berg zum Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Doppelgarage auf Fl.Nr. 423/4, Gemark. Pilsach, An der Muschel 11 wird das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB verweigert, da die Betriebsleiterwohnung erheblich überdimensioniert ist und die Notwendigkeit nicht nachgewiesen wurde. Zudem bestehen erheblich immissionsschutzrechtliche Bedenken.“

Bebauungsplan „Hilzhofen Süd“;

hier: Vorstellung der Planung und Billigung

Dem Gemeinderat wurde der Entwurf des Bebauungsplanes für das Allgemeine Wohngebiet „Hilzhofen Süd“ mit Grünordnungsplan vorgestellt und erläutert. Danach sieht der Bebauungsplanentwurf für das am südlichen Ortsrand von Hilzhofen geplante Wohnbaugelände 11 Wohnbauparzellen von 675 qm bis 1071 qm vor. Die textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes sehen eine Bebauung bis maximal 2 Vollgeschossen vor. Zulässig sind hierbei Satteldächer, Pultdächer und Zeldächer.

Der für das Baugebiet notwendige naturschutzrechtliche Ausgleich erfolgt auf dem Grundstück Fl.Nr. 3323 der Gmk. Oberwiesenacker durch Entwicklung von artenreichem Magergrünland auf einer Fläche von 2 975 qm.

Mit der im Grundsatz bereits früherer besprochenen Bauleitplanung bestand von Seiten des Gemeinderates Einverständnis.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Der vom Architekturbüro Wolf/Iberl erstellte Entwurf des Bebauungsplanes für das Allgemeine Wohngebiet „Hilzhofen Süd“ mit integriertem Grünordnungsplan wird in der vorgelegten Fassung vom 27.03.2009 gebilligt und gleichzeitig die frühzeitige Beteiligung der Bürger (§ 3 Abs.1 BauGB) und die Behördenbeteiligung (§ 4 Abs.1 BauGB) beschlossen.“

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Pilsach für das Haushaltsjahr 2009;

hier: Beratung und Beschlussfassung

Zu dem mit der Sitzungsladung zugegangenen Haushaltsentwurf für das Jahr 2009 wurde dem Gemeinderat noch eine Aufstellung über die im Vermögenshaushalt eingestellten Investitionen vorgelegt.

Unter Bezug auf die Ausführungen im Vorbericht des Haushalts wurde auf die Entwicklung der Finanzlage der Gemeinde Pilsach, wie auch auf die Entwicklung der Verschuldung eingegangen. Danach zeigt der Verwaltungshaushalt nunmehr seit 3 Jahren eine positive Entwicklung und trotz der erheblichen Zinsbelastung ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis bei der Zuführung zum Vermögenshaushalt auf. Beigetragen haben zu dieser Entwicklung neben einem verbesserten kommunalen Finanzausgleich u.a. auch der niedrige Hebesatz bei der Kreisumlage und die damit verbundene geringere Umlagebelastung. Zum Verwaltungshaushalt wurde, neben der Entwicklung von Steuern und allgemeinen Zuweisungen, im Übrigen lediglich auf die Ansätze eingegangen, die sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich verändert haben, wie z.B. der deutlich erhöhte Ansatz für die Straßenunterhaltung.

Der Vermögenshaushalt weist hingegen seit Jahren ein überdurchschnittlich hohes Investitionsvolumen auf, das 2009 gegenüber dem Vorjahr nochmals ansteigt und Investitionen in Höhe von rd. € 2 439 000,- vorsieht. Diese Investitionen können unter Inanspruchnahme der Rücklage nochmals ohne Kredite finanziert werden. Notwendig wird es jedoch sein, die Investitionen in den Folgejahren zu reduzieren, wenn eine Neuverschuldung vermieden werden soll. Bei den veranschlagten Investitionen handelt es sich nahezu ausschließlich um Vorhaben, die sich bereits in Ausführung befinden bzw. zu denen der Gemeinderat schon Entscheidungen getroffen hat.

Positiv vermerkt wurde, dass trotz der seit Jahren konstant hohen Investitionen die Verschuldung, die zum 31.12.2006 noch € 4 062 256,- (= € 1 544,- pro Einwohner) betrug, bis Ende 2009 auf € 2 737 233,- (= € 1 034,- pro Einwohner) reduziert werden kann. Eingegangen wurde hierzu auf die Finanzplanung, die bis 2012 einen weiteren Schuldenabbau auf rd. € 2 141 000,- (= € 809,- pro Einwohner) vorsieht, der jedoch nur möglich sein wird, wenn das dort eingeplante niedrigere Investitionsvolumen nicht überschritten wird. Eingeplant sind in die Finanzplanung bis 2012 die vom Gemeinderat bereits vorbereiteten bzw. angedachten Investitionen, wie Baugebieterschließung, div. Straßenbaumaßnahmen, Dorferneuerungsmaßnahmen, Beschaffung mehrerer Feuerwehrfahrzeuge und die Hochwasserrückhaltung.

Im Gemeinderat bestand mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf grundsätzlich Einverständnis.

Von einem Gemeinderat wurde jedoch beantragt, im Haushalt noch ausreichend Mittel für die Verbesserung der Breitbandversorgung einzustellen. Hierzu wurde darauf verwiesen, dass Mittel für eine Machbarkeitsstudie im Haushalt vorgesehen sind und erst wenn diese vorliegt, über Lösungsansätze und die Kosten der einzelnen Varianten der Breitbandversorgung diskutiert werden kann.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Gemeinde Pilsach erlässt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan samt Anlagen für das Jahr 2009 nach Maßgabe des vorgelegten Entwurfs und der diesem Beschluss als Anlage beigefügten Haushaltssatzung.“

Zugleich wird die vorgelegte Finanzplanung für die Jahre 2010 bis 2012 gebilligt.“

Kassenkreditvertrag für das Haushaltsjahr 2009

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Gemeinde Pilsach verlängert den bei der Sparkasse Neumarkt i.d.OPf.-Parsberg bestehenden Kassenkreditvertrag vom 23.04.2007 um ein weiteres Jahr bis zum 30.07.2010 mit den in der Haushaltssatzung 2009 vorgesehenen Höchstbetrag von € 600 000,- und zu den Bedingungen des bestehenden Kassenkreditvertrages.“

Wasserversorgung Pilsach; Stromanschluss für Hochbehälter Tartsberg

Der Gemeinderat wurde über den geplanten Stromanschluss für den Trinkwasserhochbehälter Tartsberg und die hierzu mit der E.ON Bayern und privaten Firmen geführten Verhandlungen unterrichtet. Während die Notwendigkeit eines Stromanschlusses unstrittig ist (Entlüftungsgerät zur Vermeidung von Schimmelbildung, Durchführung von Reinigungsarbeiten usw.), sieht die Gemeinde jedoch noch Klärungsbedarf hinsichtlich der Kosten, die sich nach den Angaben der E.ON Bayern auf netto € 12 000,- (einschl. Anschlusskostenpauschale) belaufen, obwohl das Kabel gemeinsam mit einem 20kV-Kabel der E.ON verlegt würde.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Gemeinde Pilsach lässt für den Trinkwasserhochbehälter Tartsberg einen Stromanschluss erstellen. Der 1.Bürgermeister wird ermächtigt, nach nochmaligen Verhandlungen mit der E.ON Bayern und weiteren Firmen, den Auftrag an den kostengünstigsten Bieter zu vergeben.“

Bekanntgaben und Anträge des 1.Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten angesprochen bzw. behandelt

- a) Für den Walpurgisrock am 30.04. und 02.05.2009 wurde eine gaststättenrechtl. Erlaubnis bis jeweils 04.00 Uhr beantragt. In den Vorjahren wurde diese Veranstaltung bis 03.00 Uhr genehmigt.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Einer zeitlichen Ausdehnung des alljährlichen Walpurgisrock in Niederhofen bis 04.00 Uhr wird nicht zugestimmt. Das Ende der Veranstaltungen ist wie in den Vorjahren auf 03.00 Uhr festzusetzen.“

- b) **Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Die Wahl des Herrn Andreas Götz, Oberried Nr.1 zum 1. Kommandanten der FF Litzlohe und des Herrn Alexander Härteis, Litzlohe, Grasweg 9, zum 2. Kommandanten der FF Litzlohe wird von der Gemeinde Pilsach ohne Einwendungen bestätigt.“



- c) Mehrere Vereine aus Pilsach führen am 18.04.2009 eine Säuberungsaktion („Ramma Damma“) durch. Treffpunkt ist um 09.00 Uhr am FW-Haus Pilsach
- d) Die Gemeinde Pilsach übergibt für Neugeborene in der Gemeinde ein Lätzchen mit Gemeindewappen und der Aufschrift „Hier bin ich gern“.
- e) Aus aktuellem Anlass wurde die Verbringung von Katzen in das Tierheim angesprochen, für deren Unterbringung der Gemeinde Pilsach zum Teil sehr hohe Kosten (Tierarzt, Unterbringungskosten usw.) entstehen. Im Mitteilungsblatt der Gemeinde soll darauf hingewiesen werden, dass nicht bei jeder freilaufenden Katze die angetroffen wird es sich um ein herrenloses Tier und damit um eine Fundsache handelt. Vielmehr müssen eindeutige Anhaltspunkte gegeben sein, dass dieses Tier nicht einem Halter zugeordnet werden kann und dieses Tier gefährdet ist.
- f) Um Überlassung von nicht belasteten Fräsmaterial aus anstehenden Straßenbaumaßnahmen für den Wegebau in der Ortsflur Laaber wurde gebeten.
- g) Hingewiesen wurde auf erhebliche Schäden in der Trautmannshofener Straße, die einer umgehenden Behebung bedürfen.
- h) Informiert wurde der Gemeinderat über eine Versammlung im Schützenhaus Pilsach bezüglich der geplanten Einrichtung einer Mobilfunk-Station durch den Betreiber O2 im Bereich Pilsach, an der die Vorstandschaft des Schützenvereins und die Bürgerinitiative teilgenommen hat. Hierbei sei deutlich geworden, dass der Betreiber eine Konsenslösung für den Standort der Mobilfunk-Station anstrebt. Er wird diesbezüglich in nächster Zeit auf die Gemeinde Pilsach wegen einer Ortsbegehung zukommen. In der Diskussion wurde gefordert, dass die Bürgerinitiative sich eindeutig und verbindlich für einen Standort ausspricht.
- i) Vorgetragen wurde, dass beim alten Sportplatz in Pilsach seit Monaten ein Fahrrad liegt und es sich daher um eine Fundsache handeln dürfte. Das Fahrrad wird durch den Bauhof abgeholt.
- j) Anregt wurde, aus haftungsrechtlichen Gründen bei größeren Straßenschäden Hinweisschilder aufzustellen.

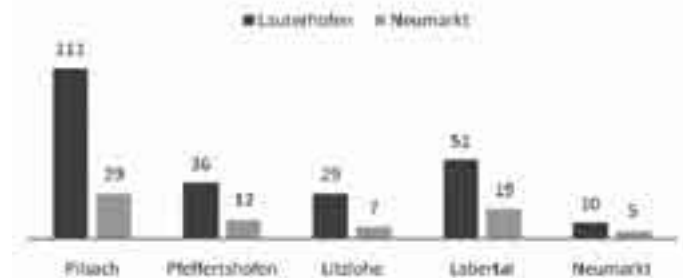
erfolgt dazu nicht. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme, damit wieder ein vielfältiges Angebot für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Pilsach zusammengestellt werden kann.

Übersicht über die Elternumfrage zur Schulorganisation

Ausgegebene Umfrageformulare

Schüler incl. M-Schüler	187	(1.-8. Jahrgangsstufe)
Nichtschüler	191	(0-6 Jahre)
Gesamtformulare	378	
Rücklaufquote:	82,28 %	

Umfrageergebnis - absolut



Umfrageergebnis in %



Die Gemeinde Pilsach bedankt sich bei den teilnehmenden Eltern für die hohe Rücklaufquote von 82 %. Das Ergebnis ist sehr deutlich: 77 % der Eltern sprechen sich für Lauterhofen und 23% für Neumarkt als Hauptschulstandort aus.

Bürgergespräch mit der Polizei

Am 23.09.09 fand im Gasthaus Schuster ein Bürgergespräch mit der Polizeiinspektion Neumarkt statt. Insbesondere die Verantwortlichen in den Vereinen nutzten das Gespräch mit den Neumarkter Ordnungshütern. PHK Fersch führte aus, dass die Straftaten – bezogen auf 1.000 Einwohner – im Gemeindebereich Pilsach weit unter Landkreisdurchschnitt liegen und so die Gemeinde Pilsach als relativ sicher gelten kann. Er legte die Anregungen der Polizei dar, wie bei Vereinsfesten der Jugendschutz sichergestellt werden kann. Wie bei der anschließenden Diskussion ersichtlich wurde, kann es hierbei einen 100%igen Schutz nicht geben. Auch wurde von den Bürgern moniert, dass im Eingangsbereich von Pilsach oftmals zu schnell gefahren wird und gebeten, hier ab und zu Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Bürgermeister Wolf wies darauf hin, dass die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage erworben haben und auch derzeit wieder im Gemeindebereich eine Langzeitmessung durchgeführt wird. PHK Fersch bat um Verständnis, dass aus zeitlichen und rechtlichen Gründen nicht überall eine Kontrolle durchgeführt werden kann. Sollte sich aber bei einer gemeindlichen Messung herausstellen, dass in einem bestimmten Straßenabschnitt die erlaubte Geschwindigkeit erheblich überschritten wird, sei die Polizei bereit, hier eine Geschwindigkeitskontrolle durchzuführen.

Die Anregungen für den Jugendschutz bei Festen hat PHK Fersch zusammengefasst. Das „Merkblatt“ kann bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf., Hr. Meier (Tel. 09181/2912-12) angefordert werden. PHK Fersch wies auch noch auf empfehlenswerte Internet-Beiträge hin:

Der Bürgermeister informiert

In letzter Zeit häufen sich die Anlieferungen von Katzen aus dem Gemeindebereich Pilsach im Tierheim Neumarkt. Ende Januar und im März wurden Katzen aus Litzlohe ins Tierheim nach Neumarkt gebracht. Die zuletzt abgegebene Katze wurde in einer alten Scheune in Litzlohe gefunden. Es ist nicht immer gesagt, dass diese Tiere herrenlos sind, wenn sie aufgegriffen werden.

Die Gemeinde ist verpflichtet für 4 Wochen die Futterkosten (pro Tag 4,50 €) so wie Impfungen und Tierarztkosten zu übernehmen. Erst im letzten Jahr musste die Gemeinde für eine schwer verletzte Katze, welche in Pilsach an der Litzloher Straße angefahren wurde einen Betrag von 614,91 € ans Tierheim bezahlen. Der Anteil an Tierarztkosten betrug in diesem Fall 479,91 €. Insgesamt musste die Gemeinde Pilsach im Jahr 2008 einen Betrag von 1.387,00 € für die Pflege und Aufbewahrung von abgegebenen Haustieren an das Tierheim Neumarkt bezahlen.

Liebe Gemeindebürger, ich bitte Sie immer erst genau zu prüfen (z. B. durch Befragung von Anwohnern) ob es sich bei Fundtieren wirklich immer um herrenlose Tiere handelt. Gerade im ländlichen Raum sind Katzen oft tagelang und alleine unterwegs und halten sich gerne in alten Scheunen auf. Meist stammen diese Tiere aus der näheren Umgebung und kehren dann wieder zu Ihren Besitzern zurück.

Bitte hilft mit, dass die Gemeinde zukünftig wirklich nur in notwendigen Situationen mit Kosten belastet wird.

Von der Gemeinde

Absprache für das Ferienprogramm 2009

Die Absprache des Ferienprogrammes 2009 der Gemeinde Pilsach findet am **Dienstag, den 28. April 2009** um 20.00 Uhr im Gasthaus Schuster statt.

Alle Vereine, die sich am Ferienprogramm beteiligen, sind herzlich dazu eingeladen. Eine persönliche Einladung an die Vereinsvorstände



<http://www.trapez-traunstein.de/docs/Handbuch/04> und <http://privatebrauereien.de/reDesign/download/leitfaden.pdf>

Breitbandversorgung

(vgl. R. Werb: Breitbandversorgung in Bayern: Wege zur Erschließung ländlicher Räume in: Bayerischer Gemeindetag, Ausgabe 3/2009)

Das Thema Breitbandversorgung hat sich inzwischen zu einem Basisinfrastrukturthema entwickelt, gleichbedeutend wie Straße und Energieversorgung. Eine gute Breitbandversorgung ist heute ein entscheidender Standortvorteil und damit wichtig für die Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume. Festzustellen ist, dass sich der Bandbreitenbedarf für die Übertragungswege alle 20 Monate verdoppelt und ein Ende dieser Entwicklung nicht abzusehen ist. Bei allen Ausbauüberlegungen muss diesem Umstand Rechnung getragen werden, damit Fehlinvestitionen vermieden werden. Es darf nicht sein, dass wir heute im ländlichen Raum Lücken von 1 MB/s schließen und dann in wenigen Jahren die gleiche Diskussion wieder führen müssen. Folgende Tabelle zeigt beispielhaft den derzeitigen Bandbreitenbedarf für einige Anwendungen:

Chatten	< 1 kBit/s
Telefonieren	10 – 80 kBit/s
Radio, MP3	32-320 kBit/s
Surfen, E-Mail	1-6 MBit/s
TV (analog)	2-3 MBit/s
DVD-Video	bis 10 MBit/s
HDTV (hochauflösendes TV)	bis 20 MBit/s
Backup, Datenfernzugriff	100-500 MBit/s

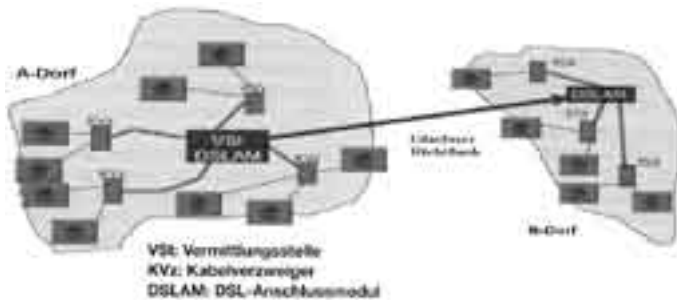


Abb. 1: klassische Struktur eines Telefonnetzes

Die Telefonnetzbetreiber haben ihre Netze breitbandiger gemacht; haben aber bekanntlich in den ländlichen Räumen Reichweitenprobleme. Bild 1 zeigt die klassische Netzstruktur eines Telefonnetzes, das für DSL aufgerüstet wurde. Dazu wird in der Vermittlungsstelle ein DSL-Anschlussmodul (DSLAM) und beim Endverbraucher ein Frequenzaufteiler (Splitter) sowie ein DSL-Modem installiert. Die Technik hat aber das Problem, dass bei Kabelstrecken über ca. 5 km durch die Dämpfung der verwendeten Kupferkabel eine 1 MBit-Versorgung nicht mehr möglich ist. Das Problem könnte dadurch gelöst werden, dass zusätzliche, dezentrale DSLAMs errichtet werden. Die Verbindungen zwischen den DSLAMs werden dann am besten durch Glasfaser realisiert, man bringt die Glasfaser also näher zum Kunden. Einen Schritt weiter wird bereits in größeren Städten gegangen. Dort werden die DSLAMs in oder an den Kabelverzweigern gebaut, d.h. man geht mit der Glasfaser noch weiter zum Kunden. Mit dieser Technik können bereits zwischen 16 und 50 MBit/s im Download realisiert werden. Der letzte Schritt wäre, die Glasfaserkabel bis in das Haus des Kunden zu verlegen. Dies ist heute vielfach noch zu teuer, dürfte aber die Lösung der Zukunft sein. Damit können bis zu 2,5 GBit/s erreicht werden. Zu den kabelgebundenen Lösungen haben sich in den letzten Jahren auch Funklösungen etabliert. Die Satellitentechnik ist flächendeckend überall verfügbar, bietet heute 2 MBit/s und ab 2010 10 MBit/s im Download. Für den Endverbraucher fallen neben den laufenden Gebühren noch Einmalkosten von bis zu 800 € für die Satellitenanlage an. Auch Mobilfunkbetreiber bieten Lösungen an, doch ist der hierfür erforderliche UMTS-Ausbau der Netze im ländlichen Raum eher gering. Wenn aber vorhanden, dann ist eine Geschwindigkeit von 7,2 MBit/s möglich. Letztendlich könnte auch eine Weiterentwicklung der WLAN-Technik, das sogenannte WIMAX errichtet werden. Damit können heute 40 MBit/s pro Zelle erreicht werden. Zu beachten ist hier jedoch, dass sich die Nutzer einer Zelle die Übertragungsgeschwindigkeit teilen müssen.

Die Vor- und Nachteile der einzelnen Technologien lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Kupfer-Doppelader ist überall verfügbar, aber DSL in der Reichweite und Bandbreite sehr begrenzt

- Glasfaser mit höchster Bandbreite – Wohl die Technik der Zukunft – aber teuer!
- Kupfer-Koax (TV-Kabel) mit hoher Bandbreite, aber nicht flächendeckend
- Satellitentechnik, flächendeckend aber nicht für höchste Bitraten
- Mobilfunk (UMTS/HSDPA) nicht flächendeckend
- WLAN/WIMAX keine hohen Bitraten, vergleichsweise kostengünstig
- Rundfunkfrequenzen mit guter Reichweite, aber geringer Bandbreite

Trotz der technischen Probleme hat die Bundesregierung folgende Ziele ausgegeben:

2010 75% aller Nutzer mit 10 MBit/s

2014 alle Nutzer mit 10 MBit/s und 75% aller Nutzer mit 50 MBit/s

2018 alle Nutzer mit 50 MBit/s

Für die Erreichung dieser Ziele wäre ein zweistelliger Milliardenbetrag erforderlich.

Die Ziele sind deshalb wohl etwas hoch gesteckt, die Spielregeln und damit letztendlich die Höhe der Fördermittel derzeit nicht klar. Das bisherige Förderprogramm, das medienwirksam verbreitet wurde, ist jedoch völlig unzureichend und stößt auf eine geringe Akzeptanz (bisher erst eine Bewilligung in Bayern). Dies hat unter anderen folgende Gründe:

- bürokratische Antragsstellung
- max. Förderhöhe je Gemeinde (nicht je Maßnahme) von 50.000 €
- die geforderte Technikneutralität kann nur mit Funklösungen realisiert werden. Diese werden in der Bevölkerung aber nur bedingt akzeptiert
- dem Förderprogramm liegt eine Leistung von 1-3 MBit/s zu Grunde. Diese ist in absehbarer Zeit überholt und bereits jetzt für viele Betriebe unzureichend.

Fazit:

Unsere Gemeinde steht bei der Realisierung vor großen Problemen. Der Markt, d.h. die technischen Möglichkeiten sind mehr als unübersichtlich und oftmals schwer vergleichbar. Die Fördermittel sind völlig unzureichend, um in unserer Flächengemeinde etwas bewirken zu können. Zudem ist davon auszugehen, dass sich die derzeit erforderlichen Investitionsmittel im Bereich von mehreren Hunderttausend Euro bewegen. Auch dürfte diese Technik mit Leistungsdaten von 1-3 MBit/s in wenigen Jahren technisch und auch bedarfsmäßig überholt sein mit der Folge, dass sich die hohen Investitionen als Fehler herausstellen könnten.

Freiwillige Feuerwehr Litzlohe

Jahreshauptversammlung

Eine fast komplett neue Führungsmannschaft ergaben die Wahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Litzlohe. Die bisherigen Verantwortlichen stellten sich bei der Jahresversammlung im Gasthaus Gruber nicht mehr zur Wiederwahl, um der Jugend den „Weg“ zu ebnet.

Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Robert Benz beerbt als neuer Vorsitzender den seit sechs Jahren amtierenden Franz Graf, der zuvor bereits 17 Jahre den Posten des Kommandanten inne hatte. Nachfolger von Robert Benz, als stellvertretender Vorsitzender ist der seit 1997 amtierende Kommandant Josef Götz. Seine Aufgabe als Kommandant übernahm Andreas Götz, Stellvertreter ist Alex Härteis. Als einziger im bisherigen Vorstand wurde Rainer Härteis als Schriftführer bestätigt. Neuer Kassier ist Bernhard Tischner, der Petra Wittmann ablöst. Mit Lisa Härteis wurde erstmals der Posten der Frauenbeauftragten besetzt. Neue Jugendwarte sind Michael Deinhard und Sebastian Bayer. Als Kassenprüfer fungieren Andreas Mederer und der bisherige Vorsitzende Franz Graf.

Bürgermeister Adolf Wolf war überrascht vom schnellen und gut vorbereiteten Generationswechsel. Namens der Gemeinde Pilsach dankte Wolf den bisherigen Funktionären, denen er „großen persönlichen Einsatz und Weitsicht“ bescheinigte, mit der sie die Ortswehr zu einem Aushängeschild werden ließen. Der Dank des Bürgermeisters galt ebenso den Jugendlichen, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen.

Kreisbrandinspektor Herbert Ulbrich sicherte dem neuen Führungsgremium die volle Unterstützung der Kreisführungskräfte zu. Ulbrich rief in erster Linie die Jugendlichen auf, am diesjährigen Deutschen Jugendtag im September in Amberg teilzunehmen. In einer kurzen Nachbetrachtung lobte der Kreisbrandinspektor die großartige Leistung der Litzloher Wehrmänner beim Brand der Trocknungsanlage in Buschhof im vergangenen Jahr.

Vor den Wahlen ließ der bisherige Vorsitzende Franz Graf das vergangene Jahr Revue passieren. Graf dankte besonders dem Schriftführer Rainer Härteis für die Nachbereitung des 125. Gründungsjubiläums und der Kassiererin Petra Wittmann für ihr großes Engagement um die Finanzen beim Jubiläum. Der Dank des Vorsitzenden galt ebenso den Personen, von denen die Außenanlagen des Feuerwehrhauses gepflegt werden, darunter Konrad Bauer für das Blumengießen und der Familie Tischner, für das Rasenmähen. Wie Graf informierte gehören dem Feuerwehrverein derzeit 158 Personen und sechs Ehrenmitglieder an. Kommandant Josef Götz informierte von 64 aktiven Wehrmännern, 15 Frauen und 19 Jugendlichen – darunter fünf Mädchen. Im vergangenen Jahr verzeichnete der Kommandant zwei Alarminsätze, darunter den Brand in der Trocknungsanlage in Buschhof. In diesem Jahr beteiligen sich die Mitglieder, am 3. Mai, am Florianstag in Breitenbrunn und bei den Feuerwehrjubiläen in Ittelhofen (21. Juni), Pavelsbach (12. Juli), Schnufenhofen (19. Juli) und in Lieritzhofen (7. September). Die Jugendlichen investierten im vergangenen Jahr rund 250 Stunden an feuerwehrtechnischer Ausbildung, sowie rund 150 Stunden an allgemeiner Jugendarbeit.



Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Allgemeine Wohngebiet „Hilzhofen-Süd“

hier: frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB)

Der Gemeinderat Pilsach hat in der Sitzung vom 15.01.2009 beschlossen, einen Bebauungsplan für ein Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO) aufzustellen, das folgende Flächen umfasst:

Die Ausweisung des bisher landwirtschaftlich genutzten Grundstückes Fl.Nr. 2978-Teilfläche der Gemarkung Oberwiesenacker als Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO).



Die am südlichen Ortsrand von Hilzhofen gelegene Planungsfläche wird im Westen durch die GVS Dietkirchen-Hilzhofen im Norden durch die bestehende Dorfbauung und im Osten von der Grenze zum Grundstück Fl.Nr. 2975, Gemarkung Oberwiesenacker begrenzt. Im Süden verläuft die Grenze in etwa 25 m nördlich und parallel zum Feldweg Fl.Nr. 2973, Gemarkung Oberwiesenacker.

Der nun vorliegende Vorentwurf des Bebauungsplanes „Hilzhofen-Süd“ einschließlich Begründung kann in der Zeit vom **06. April 2009 bis 06. Mai 2009** während der allgemeinen Dienststunden in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf., Zimmer 23, Bahnhofstr. 12, 92318 Neumarkt eingesehen werden. Auf Wunsch wird die Planung

dargelegt und erläutert.

Wünsche, Anregungen bzw. Einwendungen gegen den Bebauungsplanvorentwurf können während der Auslegungszeit mündlich, schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

HAUSHALT DER GEMEINDE PILSACH 2009

A. Haushaltssatzung

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Pilsach für das Haushaltsjahr 2009 folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit festgesetzt; er schließt im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **€ 3 036 663,-** und im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **€ 3 341 225,-** ab.

§ 2

Die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land-u.forstwirtschaftlichen Betriebe (A)	350 v.H.
b) für die Grundstücke (B)	350 v.H.
2. Gewerbesteuer	330 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird festgesetzt auf **€ 600 000,-**

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2009 in Kraft.

B. Vorbericht

Verwaltungshaushalt

Das Volumen des Verwaltungshaushalts (€ 3 036 663,-) erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um € 137 638,- (= +4,75%). Diese Steigerung ist zum erheblichen Teil auf den Einzelplan 9 (Allgemeine Finanzwirtschaft) zurückzuführen. Die laufenden Ausgaben des Verwaltungshaushalts (EPL 0 bis 8) hingegen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um € 44 670,- (= +3,460%) und sind im wesentlichen durch höhere Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten bedingt.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt vermindert sich gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich zwar um € 57 000,- (2008 € 792 000,- / 2009 € 735 000,-), liegt aber noch deutlich über den Ergebnissen früherer Jahre. Gründe hierfür sind geringere Schlüsselzuweisungen (- € 95 680,-) und eine trotz Absenkung des Hebesatzes eine um € 127 153,- höhere Kreisumlage, die nicht durch die Steigerung bei anderen Finanzeinnahmen vollständig ausgeglichen werden konnten. Die gesetzliche Mindestzuführung (= planmäßige Tilgungsleistungen) beträgt im Jahr 2009 € 285 000,-. Demzufolge ergibt sich für die Gemeinde Pilsach im Jahr 2009 eine voraussichtliche freie Finanzspanne von € 450 000,- (2008 € 527 000,-).

Ob die im Finanzplan für die Folgejahre vorgesehenen Zuführungen zum Vermögenshaushalt in der veranschlagten Höhe tatsächlich erreicht werden können, wird maßgeblich davon abhängen, wie sich die gesamtwirtschaftliche Lage in diesen Jahren entwickelt.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt erhöht sich von € 3 209 644,- im Jahr 2008 auf € 3 341 225,- im Jahr 2009 (= + € 131 581,- = + 4,10%). Der Vermögenshaushalt weist, wie in den Vorjahren, auch im Jahr 2009, bezogen auf die Gemeindegröße, nach wie vor ein überdurchschnittlich hohes Investitionsvolumen (2009 = € 2 439 225,- / 2008 = € 2 381 254,-) auf. Der Schwerpunkt der Investitionen liegt hierbei, wie seit Jahren, im Tief-



bau (Abwasseranlage, Straßenbau,). Diese Investitionen können, wie im Vorjahr, mit Ausnahme des Baus der Abwasseranlagen, der über einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgewickelt wird, unter Inanspruchnahme von Rücklagemitteln ohne Kreditaufnahme finanziert werden. Die Risiken der Finanzierung des Vermögenshaushalts 2009 im Hinblick auf die eingeplanten staatlichen Zuwendungen dürften durch den noch möglichen Rückgriff auf die bestehende Rücklage der Gemeinde begrenzt sein.

Verschuldung

Die Verschuldung der Gemeinde Pilsach, die zum 31.12.2006 noch € 4 062 256,- (= € 1 544,- pro Einwohner) betrug, konnte bis zum 31.12.2008 auf € 3 022 223,- (= € 1 143,- pro Einwohner) abgesenkt werden. Durch die planmäßige Tilgung des Jahres 2009 (€ 285 000,-) wird sich diese bis Ende 2009 nochmals reduzieren und zwar auf € 2 737 223,- (= € 1 034,- pro Einwohner).

Die Verschuldung liegt jedoch auch dann nach wie vor über dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden (€ 688-- im Jahr 2007). Die Finanzplanung für die Jahre 2010 bis 2012 sieht daher einen weiteren Schuldenabbau vor und zwar um € 596 000,- auf rd. € 2 141 000,- (= € 809,- pro Einwohner) Dieses Ziel kann jedoch nur erreicht werden, wenn der in der Finanzplanung vorgesehene, reduzierte Investitionsrahmen nicht überschritten wird.

Neben der allgemeinen Verschuldung der Gemeinde Pilsach bestehen weitere Verbindlichkeiten durch die Sonderfinanzierung der Abwasseranlage BA 12 bis 14 (Geschäftsbesorgungsvertrag), die zum 31.12.2008 € 703 113,- betragen. Bis zum Ende des Jahres 2009 werden diese Verbindlichkeiten voraussichtlich rd. € 886 000,- betragen. Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums (2012) werden sich diese Verbindlichkeiten durch den Eingang der staatlichen Zuwendungen und die Beitragseinnahmen aus den Bauabschnitten 13 und 14 deutlich reduzieren. Ein dann noch verbleibender Restbetrag ist dann mit Haushaltsmitteln abzulösen. Hierfür ist zu gegebener Zeit finanziell Vorsorge zu treffen.

Kassenkredite

Der in der Haushaltssatzung 2009 vorgesehene Kassenkreditrahmen von € 600 000,- ist evtl. notwendig, nachdem zwischen Baukostenanfall und Auszahlung der eingeplanten staatlichen Zuwendungen mit Liquiditätsgaps gerechnet werden muss.

C. Investitionen im Haushaltsjahr 2009

Beschaffungen für den Bauhof (Ausstattung, Gerät, Fahrzeug)	€ 25 000,-
Investitionsumlage an Verwaltungsgemeinschaft	€ 13 225,-
Beschaffungen für die Feuerwehren	€ 65 000,-
Ausstattung und Geräte, Ersatzfahrzeug	
Kostenanteile an WV für Loschwassereinrichtungen	€ 5 000,-
Beschaffungen für Schule (Ausstattung u. Gerät)	€ 10 000,-
Neugestaltung Pausenhof	€ 15 000,-
Energetische Sanierung Schulturnhalle	€ 425 000,-
Beschaffung von Spielplatzgeraten	€ 15 000,-
Investitionszuschuss an Kindergarten Pilsach	€ 5 000,-
Investitionszuschüsse an Sportvereine	€ 5 000,-
Dorferneuerungsmaßnahmen:	€ 130 000,-
Dorfhaus Pfeffertshofen (Rest), Eispertshofen (Zugang Kapelle)	
Pilsach (Planungen)	
Baulanderwerb	€ 25 000,-
Straßenbaumaßnahmen (einschl. Straengrunderwerb)	€ 595 000,-
GVS Pilsach (NM 21)-Danlohe u. Ortsstraßen Danlohe (Rest)	
Radweg im Labertal an NM 14 (Teilkosten)	
Div. Straßenbaumaßnahmen/Straenbauplanungen	
Umrüstung der Straßenbeleuchtung und Erweiterung/Änderung der Straßenbeleuchtung	€ 85 000,-
Hochwasserrückhaltung (Planung für Pfeffertshofener Bach und an der Pilsach, Grunderwerb)	€ 75 000,-
Investitionen für die Abwasserbeseitigung BA 13/14 Wimmersdorf/Danlohe (Rest)	€ 830 000,-
BA 14 Langenmühle/Schneemühle/Tartsberg/Eispertshofen div. Maßnahmen und Anschlüsse	
Investitionen für neuen Friedhof in Laaber	€ 10 000,-
Machbarkeitsstudie für DSL-Versorgung	€ 6 000,-
Investitionen für die Wasserversorgung (Wasserzähler, div. Maßnahmen)	€ 50 000,-
Erwerb von landwirtschaftl. Grundstücken	€ 50 000,-
GESAMT	€ 2 439 225,-

Freizeitlinie „Labertal – Express“ startet wieder am 01. Mai

Ab 1. Mai fährt wieder zwischen Neumarkt - Habsberg – König-Otto-Tropfsteinhöhle und Parsberg an Sonn- und Feiertagen der Freizeit-Linienbus „Labertal-Express“. Der genaue Linienvverlauf dieses Busses – nicht nur für Wanderer und Radler - (jeweils zwei Hin- und zwei Rückfahrten) und die Haltestellen dieses Busses sind wie folgt:
Der neu gestaltete Fahrplan ist auch im Landratsamt Neumarkt i.d.OPf., erhältlich und im Internet unter www.vgn.de und der Homepage des Landkreises Neumarkt i.d.OPf., www.landkreis-neumarkt.de einzusehen.

Fahrplanustellung vorwiegend an den Haltestellen:
Neumarkt St. Laaber, Hausdorf, Dietkirchen, Velburg St. Ann, Habsberg, „Am Stenzenbach“ und Parsberg

Verkehrsbetriebe des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.
Gerhard Hirschmann
Mittlerstrae 35
92283 Labertshausen/OPf.
Tel. 09189 9412-0
Fax 09189 4412-44

Abfallwirtschaft

Änderung der Restmüllabfuhr wegen 1. Mai in Habertshofen und Hilzhofen

Die Freitag-Abfuhr wird auf Samstag, den 02.05.2009 verlegt.

Änderung der Restmüllabfuhr wegen Christi Himmelfahrt

Bereich Fa. Edenharder - Pilsach und Ortsteile

Die Donnerstag-Abfuhr wird auf Mittwoch, den 20.05.2009 vorverlegt.

GELBER WERTSTOFFSACK

Abfuhrtermine 2009

für die Orte: **Laaber, Anzenhofen, Giggling, Eschertshofen, Hilzhofen, Dietkirchen, Habertshofen, Niederhofen**

April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
24.	22.	26.	27.	21.	22.	27.	25.	18.

für die Orte: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
11.	15.	16.	14.	16.	16.	13.	15.

für die Orte: **Pilsach, Bernthal, Wünn, Inzenhof, Litzlohe, Eispertshofen, Schneemühle, Langenmühle, Ammelhofen, Pfeffertshofen, Tartsberg, Danlohe, Klosterhof, Raschhof, Diemühle, Wimmersdorf**

Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
05.	04.	09.	11.	04.	08.	09.	07.

Abfuhrunternehmen:

Entsorgungsunternehmen Firma Edenharder GmbH, Blumenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/47 63-0

Papiertonne

für die Ortsteile: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
21.	19.	23.	24.	24.	22.	21.	23.	22.

für die Ortsteile: **Ammelhofen, Anzenhofen, Bernthal, Danlohe, Diemühle, Dietkirchen, Eispertshofen, Eschertshofen, Giggling, Habertshofen, Hilzhofen, Inzenhof, Klosterhof, Laaber, Langenmühle, Litzlohe, Niederhofen, Pilsach, Pfeffertshofen, Raschhof, Schneemühle, Tartsberg, Wimmersdorf, Wünn**

April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
21.	19.	23.	24.	24.	22.	22.	23.	22.

Sägespäne richtig entsorgen

Wo gehobelt wird, da fallen Späne, und wo gesägt wird ebenfalls. Heizen mit Holz erlebt zurzeit eine Renaissance und selber Holz machen ist ausgesprochen in.

Wird Brennholz geschnitten, bleibt immer auch eine entsprechende Menge an Rückständen übrig. Rindenanteile lassen sich wie Holz verfeuern und in kleinen Mengen können trockene Sägespäne auch beim Einheizen genutzt werden.

Sägespäne, die Sie nicht selbst verwerten können, müssen entsprechend entsorgt werden.

Die Restmülltonne ist der richtige Weg zur Entsorgung von Sägespänen. Größere Mengen können auch an der Müllumladestation in Neumarkt, Hans-Dehn-Straße 31, angeliefert werden.

Auf gar keinen Fall aber dürfen Sie Sägespäne zu den Gartenabfällen geben. Zum einen, weil es keine Gartenabfälle sind, und zum anderen, weil man Sägespäne von natürlichen Hölzern nicht von den Spänen behandelter Hölzer unterscheiden kann.

Wenn Sie Fragen zur umweltfreundlichen Abfallentsorgung haben, oder wissen wollen wo Sie bestimmte Abfälle entsorgen müssen, hilft Ihnen die Abfallberatung im Landratsamt gerne weiter. Unter den Rufnummern 09181/ 470-209, -211, und -299 stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Erd- und Steindeponie Pollanten

Änderung der Öffnungszeiten

Die Erd- und Steindeponie in Pollanten ist ab Dienstag, den 14.04.2009 wieder zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag sowie am Freitag:
jeweils von 07.15 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwochs geschlossen.

Asbestanlieferungen sind jedoch weiterhin nur jeweils am Dienstag und Donnerstag während der o.g. Öffnungszeiten möglich!

Die Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. informiert

Neue Mitarbeiterin stellt sich vor:

Ich heiße Kerstin Mederer, bin 22 Jahre alt und wohne in der Gemeinde Deining.

Nachdem ich meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde Deining abgeschlossen habe, wechselte ich zur Verwaltungsgemeinschaft Pielenhofen-Wolfsegg (Landkreis Regensburg). Seit 01. April 2009 bin ich nun bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. tätig. Mein Einsatzbereich umfasst zusammen mit Frau Federl und Herrn Gabriel vor allem Personal, Steuern und Abgaben. Unter der Telefonnummer: 09181/ 29 12-18 bin ich während der Öffnungszeiten erreichbar. In meiner Freizeit bin ich bei der DLRG Neumarkt aktiv und betreue hier unter anderem eine kleine Schwimmgruppe.



Aus der Schule

Schüler der Volksschule Pilsach gedenken der Opfer von Winnenden



Nach dem schrecklichen Amoklauf an einer Schule in Winnenden ließen die Lehrer der VS Pilsach ihre Schüler mit ihren Ängsten, Fragen und Nöten nicht allein. Im geschützten Raum der Klassengemeinschaft konnte einführend auf die Fragen der Kinder eingegangen werden. Immer wieder wurden folgende Fragen in den Raum gestellt: „Warum?“, „Warum tut jemand so etwas?“, „Was ist das für ein Mensch?“, „Wie geht es jetzt den Eltern der ermordeten Schüler?“, „Warum hat man nicht früher gemerkt, dass der Täter Hilfe gebraucht hätte?“ und die ängstliche Frage: „Kann das auch bei uns in Pilsach passieren?“ In der Aula wurde eine „Klagemauer“ aufgestellt, an der die Schüler ihre Ängste und Fragen anbringen konnten. Auch im Kunstunterricht wurde das Thema „Angst“ gestalterisch verwirklicht.



Telefonnummern und Wegweiser der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf.

Bahnhofstraße 12 · 92318 Neumarkt i.d.OPf.
Vermittlung: 09181/29 12-0 · zentrales Fax: 09181/29 12-20

Sachgebiet	Mitarbeiter	Zimmer	☎	PC-Fax	e-mail-Adresse
Gemeinde Berggau 1. Bürgermeister	Wolfgang Wild	11	-30	-71	bgm.wild@vg-neumarkt.de
Gemeinde Pilsach 1. Bürgermeister	Adolf Wolf	11	-40	-72	bgm.wolf@vg-neumarkt.de
Gemeinde Sengenthal 1. Bürgermeister	Werner Brandenburger	11	-50	-73	bgm.brandenburger@vg-neumarkt.de
Zentrale Anlaufstelle Einwohnermeldeamt Passwesen Gewerbeamt Lohnsteuerkarten Mitteilungsblatt Sengenthal	Frau Sucker, Frau Dorr Frau Zweck	04 04 04	-10 -10 -11	-61 -60 -52	sucker@vg-neumarkt.de dorr@vg-neumarkt.de zweck@vg-neumarkt.de
Standesamt Friedhofsverwaltung Rentenversicherung soziale Angelegenheiten öffentliche Sicherheit und Ordnung	Herr Meier	03	-12	-62	j.meier@vg-neumarkt.de
EDV-Raum		24	-15		
Besprechungszimmer			-13		
Bauanträge, Bauleitpläne, Beiträge Mitteilungsblatt Pilsach -Red. Verkehrswesen Gastschulanträge Abfallwirtschaft Mitteilungsblatt Berggau Pflege der Internetauftritte	Herr Möges Frau Hollweck	23 23	-16 -16	-66 -56	moeges@vg-neumarkt.de hollweck@vg-neumarkt.de
Geschäftsleitung Kämmerei, gemeindliche Baumaßnahmen Hauptverwaltung	Herr Holzammer	22	-17	-67	holzammer@vg-neumarkt.de
Steuern, Abgaben Gebühren Mitteilungsblatt Pilsach	Herr Gabriel Frau Mederer Frau Federl	21	-18 -18 -18	-68 -57 -58	gabriel@vg-neumarkt.de mederer@vg-neumarkt.de federl@vg-neumarkt.de
Kasse	Herr Lehrer	20	-19	-69	lehrer@vg-neumarkt.de
Poststelle		04			info@vg-neumarkt.de

Sehr eindrucksvoll war der Kommentar eines Schülers der 7. Klasse, der ein fiktives Telefongespräch der Schule an ein betroffenes Elternteil aufschrieb: „Es tut mir Leid ihnen das mitteilen zu müssen, aber ihr Sohn kommt nicht mehr nach Hause. Er ist nämlich bei dem Vorfall in der Realschule erschossen worden. Mein Beileid! Auf Wiederhören!“

Frühlingsanfang

Am Freitag, den 21. März 09, trafen sich alle Schüler der Grundschule Pilsach in der Aula, um mit Liedern und Gedichten den Frühling zu begrüßen.

Eingeladen waren auch Eltern und Elternbeiräte, die sich über die Darbietungen ihrer Kinder sehr begeistert zeigten. Zum Dank für ihre Mühe bekamen die Kinder von der Elternbeiratsvorsitzenden, Frau Rebekka Lehmeier, eine süße Frühlingsüberraschung. Für das Klassenzimmer bekam jede Klasse ein buntes Primelstößchen, das ein sichtbares Zeichen der farbenfrohen Frühlingszeit darstellen soll.

Programm:

1. Chor: „Singt ein Vogel“
2. Gedicht 1. Klasse „Wir zählen auf den Frühling..“
3. Lied 2. Klasse : „Herr Winter geh hinter!“
4. Lied und Text 3a und 3b: „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“
5. Gedicht 4. Klasse: „Da war die Welt wieder ganz“
6. Klanggeschichte: Klasse 1/ 2: Die Tulpe
7. Lied 3a: I like the flowers, ... ich lieb den Frühling..“



Vortrag über Kenia

Am Samstag, 21. März 2009, berichtete Andreas Nibler aus Pilsach im Anschluss an den Abendgottesdienst im Pfarrheim Pilsach von seinem Projekt „Missionar auf Zeit in Kenia“ gefördert über die Comboni-Missionare. Pfarrer A. Jablonski begrüßte 60 Zuhörer und freute sich über das rege Interesse an dieser Veranstaltung.

Mit Laptop und Beamer ausgestattet, stellte Andreas Nibler zunächst das Land Kenia, anschließend die Hauptstadt Nairobi vor, in der er von 5. Sept. 2007 an, ein Jahr lang lebte. Sehr ausführlich stellte er seine Tätigkeit im Kivuli-Center von Pater Kizito dar, das Straßenkindern aus umliegenden Slums Aufnahme für eine neue Lebensperspektive bietet. Visuell unterstützt von den eigenen Filmbeiträgen des Referenten, wurde den Zuhörern hautnah das ärmliche Leben in den Slums in Nairobi näher dargestellt. Erschwert wurde die Arbeit von Andreas durch bürgerkriegsähnliche Unruhen im Januar 2008, ausgelöst durch Parlamentswahlen. Eingehend zeigte Andreas Nibler, für welche Zwecke er die gesammelten Spendengelder und Sachspenden gezielt einsetzte und dokumentierte dies mit beeindruckenden Bildern an der Leinwand.

Abschließend beantwortete Andreas die Fragen aus der Zuhörerrunde und bedankte sich für die Organisation im Pfarrheim durch den Pfarrgemeinderat Pilsach, sowie bei der Pfarrei Litzlohe für das Bereitstellen ihres Beamers.



Das Comboni-Missionsprojekt „Kenia / Andreas Nibler“ kann weiterhin durch Spendengelder über das Pfarrbüro Pilsach mit unterstützt und gefördert werden.

Kirchennachrichten

Pfarrei Pilsach

Palmbüschelbinden

Schon zur Tradition gehört das Palmbüschelbinden in der Pfarrei Pilsach. Heuer fand zum 15. Male das Palmbüschelbinden im Pfarrheim statt. Es beteiligten sich wieder zahlreiche fleißige Helfer von CAJ, KAB und Obst und Gartenbauverein. Insgesamt wurden wieder über 700 Stück gebunden. Der Erlös kommt kirchlichen Einrichtungen zu Gute.



Bücherei Pilsach

Büchereitag des Kindergartens

Montag, den 27. April 2009

Büchereitag der Schule

Mittwoch, den 22. April 2009

Mittwoch, den 20. Mai 2009

Die Bücherei Pilsach geht jetzt mit der Zeit, denn im Sortiment finden sich nun auch CD's : Hörbücher, Musik-CD's und spezielle CD's für Kinder.

Die Diözesanstelle für Büchereiarbeit hat auf die Anfrage von Marina Simson den Zuschuss bereitwillig genehmigt, um einen Anfangsbestand für diese Art von "neuem Medium" zu schaffen. Mit dem neuen Sortiment hat man versucht für jeden Geschmack etwas zu finden und auch noch für unterschiedliche Altersgruppen einzukaufen. Jetzt kann man sich in der Bücherei neben Rockmusik, Musicals wie Mamma Mia, Kinderlieder von Rolf Zuckowski oder Donikkl ausleihen. Auch unter den Hörbüchern finden sich Klassiker wie "Das kleine Gespenst" von Otfried Preußler und noch dazu aktuelle Hörbücher wie "Ein Mann wie ein Fjord" von Hape Kerkeling.

Die neuen Anschaffungen werden gut aufgenommen, doch die Bücherei ist natürlich immer offen für Anregungen und Wünsche der Leser.



Kreisjugendring Neumarkt

Das neue Programmheft des Kreisjugendringes für 2009 liegt in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt auf und kann bei Interesse abgeholt werden.

Anmeldungen bitte unter Tel. Nr.: 09181/470 310.

E-Mail: info@kjr-neumarkt.de

Infos auch unter: www.kjr-neumarkt.de

Aus den Vereinen

Vereinskartell April / Mai 2009

So 26.04.09	1. Hl.	Kommunion – Pfarrei Pilsach
Di 28.04.09	20.00 Uhr	Treffen aller Vereine für Ferienprogramm, Gasthaus Schuster
Do 01.05.09	13.00 Uhr	Fahrradtour nach Heng – OGV Pilsach,
So 03.05.09	1. Hl.	Kommunion – Pfarrei Litzlohe
So 03.05.09		3. Reiterfest – Reitverein Schneemühle, Schneemühle
Mo 04.05.09	19.00 Uhr	Wanderung nach Pfeffertshofen mit Maiandacht – Frauenkreis Laaber-Dietkirchen
Sa 09.05.09	09.00 Uhr	Pflanzenbörse und Muttertagsbasteln – OGV Pilsach, Kräutergarten Pilsach
So 17.05.09	19.00 Uhr	Maiandacht – Pfarrei Pilsach, Grotte Ottenberg

Obst- und Gartenbauverein Pilsach

Jahreshauptversammlung

Keinen Grund zur Beschwerde hat der Obst- und Gartenbauverein in Pilsach. Bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schuster stellte Vorstand Stefan Graf fest, dass der Verein nicht nur finanziell gut versorgt ist, sondern dass man auch eine stetig ansteigende Mitgliederzahl hat.

Mittlerweile zählt der OGV 274 Mitglieder, davon sind 58 Kinder in der Jugendabteilung, ein absoluter Spitzenwert.

Stefan Graf ließ das Jahr 2008 Revue passieren, dass auch durch eine Vielzahl seiner Mitglieder sehr erfolgreich war. Die 25 - Jahr – Feier sei durch und durch eine tolle Geschichte gewesen, so Graf, man habe über 200 Ehrungen verleihen können. Beliebte Programmpunkte im vergangenen Jahr waren auch wieder das Palmbüschelbasteln, eine Pflanzenbörse zusammen mit Muttertagsbasteln. An den Vereinsausflug in die Pfalz denkt man sehr gerne zurück. Die Highlights für die Wald- und Wiesengeister waren unter anderem eine Fledermaussichtung oder auch das Zelten mit Lagerfeuer.

Auch im Jahr 2009 hat der Obst- und Gartenbauverein wieder einiges zu bieten. Gleich am 23. März findet ein österliches Basteln zusammen mit Claudia Wittmann von "Die Blume" statt, wo man unter anderem Gestecke, Türanhänger oder auch Tischdekorationen basteln wird.

Am 1. Mai wird man sich bei einer Fahrradtour aufmachen zum Backofenfest nach Postbauer – Heng. Nur Acht Tage später, am 9. Mai findet das

schon fast traditionelle Muttertagsbasteln und die Pflanzenbörse statt. Der Vereinsausflug am Wochenende vom 4. und 5. Juli geht dieses Jahr nach Tschechien in den südlichen Böhmerwald und am 10. Oktober wird die Herbstfahrt nach Bamberg unternommen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung hielt Reinhard Dietel aus Parsberg einen Vortrag über Heil-, Gewürz- und Gartenpflanzen und ihre Anwendungen. Doch zuerst gab es allgemeine Hinweise über das Sammeln, Trocknen und die Aufbewahrung von Pflanzen. Beim Sammeln sei das Kostbarste die Blüte, aber auch aus den Blättern, Wurzeln, Knospen, der Rinde und dem Samen könne man einiges gewinnen. Auch auf die Tages- und Jahreszeit müsse man beim Sammeln acht geben. Am Besten pflücke man am Vormittag, nachdem der Tau abgetrocknet ist. Wurzeln sammle man im Frühjahr oder im Herbst, Blüten und Blätter natürlich wenn alles bei "voller Blüte" ist, Samen und Früchte im Herbst und die Knospen im Frühjahr.

Beim Sammeln wären allerdings offene Gefäße besser als Plastik- oder Stofftüten. Getrocknet wird das ganze am besten an einem dunklen Ort, der aber gleichzeitig zugig und luftig ist.

Man könne auf drei verschiedene Arten Kräutertee herstellen, durch einen Aufguss, einen Auszug und das Abkochen. Man könne aus Kräutern eine Tinktur, Öl, Salben, Bäder, Essenzen und Essig herstellen.

"Medizin für wenig Geld" könne man einfach in seinem Garten finden, so Dietel. Die Brennnessel wäre beispielsweise schon in der Steinzeit als Heilkräuter verwendet worden. Am Besten pflücke man diese Pflanze, wenn sie ganz frisch aus der Erde gekommen ist. Die Blätter können für Tee oder als Gewürz verwendet werden, auch bei Suppen oder Salaten. Dies könne unter anderem bei Blutreinigung und Entwässerung helfen.

Aktionen der „Wald- und Wiesengeister“

Mit dem Bau von Fledermauskästen starteten die „Wald- u. Wiesengeister“ des OGV Pilsach ins neue Gartenjahr. Die Fledermausbretter werden den „Kobolden der Nacht“ vor allem in den Sommermonaten als Unterschlupfmöglichkeit und Ersatzquartier dienen. Voller Begeisterung und mit künstlerischem Geschick bohrten, schraubten und bemalten die jungen Bastler sechs Nistkästen. Als ihren Beitrag zum Schutz der Fledermäuse brachten sie die Fledermauskästen an verschiedenen Stellen in Pfeffertshofen sowie an der Schule in Pilsach an.

Zu Osterspielen trafen sich die „Wald- u. Wiesengeister“ des OGV am Ostersonntag auf der Streuobstwiese in Pilsach. Belohnt vom herrlichen Wetter durften die Kinder einen schönen Nachmittag selbst mitgestalten und konnten dabei mit etwas Geschick auch tolle Preise gewinnen.



Terminbekanntgabe:

Freitag, 01. Mai 2009, Fahrradtour zum Backofenfest nach Postbauer-Heng, Abfahrt um 13:00 Uhr an der Raiffeisenbank in Pilsach.

Samstag, 09. Mai 2009 von 9:00 – 11:00 Uhr Pflanzentauschbörse und Basteln der Jugendgruppe am Kräutergarten

Obst- und Gartenbauverein Laaber-Dietkirchen

Jahreshauptversammlung

Die stellvertretende Vorsitzende Marianne Pfeiffer wurde bei der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Laaber – Dietkirchen im Gasthaus Häring vom OGV – Kreisvorsitzenden Willibald Gailler mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Diese Ehrung wird normalerweise Mitgliedern vorbehalten, die dem Verein 40 Jahre die treue hielten, doch schon nach 30 Jahren aktivem Dienst hat Marianne

Pfeiffer mit ihrem ständigen Engagement, ihrem Elan und ihrer Kreativität es mehr als verdient, so Gailler.

Doch auch die stellvertretende Vorsitzende konnte im OGV Laaber-Dietkirchen einige Mitglieder auszeichnen, die im Jahr 2008 beim Blumenschmuckwettbewerb mitgemacht haben. 1.Preise erhielten: Bettina Süß, Gerlinde Schwarz, Josefine Altmann, Resi Güthlein, Rosi Schwarz, Maria Werner, Anni Altmann, Irmgard Meier und Marianne Pfeiffer. 2.Preise erhielten Rudi Knollmeyer, Erika Kerschensteiner, Karl Bleisteiner, Erika Guttenberger, Notburga Mändl, Stilla Geitner, Philomena Wittmann, Josef Lehmeier, Maria Meier und Anton Pruy.

Bürgermeister Adolf Wolf war ebenfalls voll des Lobes und betonte, wie wichtig die OGV's der Gemeinde für das Ortsbild seien. Da die Wurzeln des Gemeindevorstandes ebenfalls im Obst- und Gartenbauverein liegen, kennt er sich mit den dortigen Gegebenheiten sehr gut aus. Er bedankte sich auch nochmal ausdrücklich dafür, dass der OGV Laaber-Dietkirchen seine Jahreshauptversammlung verschoben hat, da an diesem Wochenende die Aufführung des Musicals "Kaspar Hauser" stattgefunden hat. Dies sei für ihn der beste Beweis für die Solidarität und den Zusammenhalt der Vereine innerhalb der Gemeinde.

Der OGV Laaber-Dietkirchen war im letzten Jahr sehr fleißig. Obstbaumpflege Ende Februar, Vogelstimmenwanderung im Mai, Pflegearbeiten am Friedhof in Laaber und die Laaberquelle und die Unterstützung des Windmühlenfestes sind nur einige der Punkte der letzten 12 Monate.



Fürs Jahr 2009 geplant sind unter anderem ein Rosenschnittkurs, ein Kurs für Möglichkeiten der Grabbepflanzung und eine Lehrfahrt nach Franken. Dort wird man eine Baumschule besuchen, genauso wie die Landesanstalt für Garten und Weinbau in Veitshöchheim und die Residenz in Würzburg.

Die stellvertretende Vorsitzende Marianne Pfeiffer brachte noch einmal den Slogan der OGV an "OGV's helfen Mensch und Natur". Auch viele Feste und Jubiläen wären ohne die Unterstützung des Obst- und Gartenbauvereins nicht möglich. Zudem könne man bei der Mitarbeit im Verein nicht nur Stressabbauen, für mehr Ausgeglichenheit sorgen, nein, es sei auch eine Möglichkeit wertvolle und gesunde Nahrungsmittel zu gewinnen.

Als eine der Höhepunkte der Jahreshauptversammlung galt auch der Vortrag von Kreisfachberater Franz Krauß über die "Königin der Blumen, die Rose". Er informierte über die Geschichte, Pflanzung, Pflege, Krankheiten und Schädlinge, sowie auch über die verschiedenen Rosenarten.

Osterhasenbasteln



Ca. 30 Kinder und Jugendliche bastelten unter Anleitung von Marianne

Pfeiffer im Pfarrheim in Laaber Osterhasen aus Birkenholz, Filz und Bast. Mit großem Eifer und Kreativität und dem Aufmalen verschiedenster Gesichter entstanden wunderschöne, dekorative Kunstwerke.

Rosenschnittkurs

Am Rosenfriedhof in Dietkirchen trafen sich ca. 40 interessierte Mitglieder des OGV und Grabbesitzer zu einem Rosenschnittkurs. Rosenfachmann Edi Klein zeigte an zahlreich vorhandenen Beet-, Bodendecker- und Strauchrosen den fachgerechten Schnitt.



Geplante Aktionen für 2009:

Am 23. Mai „Möglichkeiten der Grabbepflanzung“ zeigt Frau Nägelein am Friedhof in Laaber.

Am 7. Juni Familienwanderung nach Wiesenacker und Weikenhof

Am 28. Juni Hoffest der Familie Pfeiffer, Federhof; der OGV übernimmt Kaffee- und Kuchenverkauf

Am 2.Juli Führung durch den Rosengarten beim Klinikum Neumarkt, zusammen mit dem Frauenkreis.

Am 11. Juli Marianne Pfeiffer, Lehrfahrt nach Veitshöchheim.

Es wird auch wieder ein Blumenschmuckwettbewerb durchgeführt mit dem Schwerpunkt „Rosen“.

Pilsacher Bayern-Batzis

Die Pilsacher Bayern Batzis gehen mit großen Schritten ihrem Fest zum 15 – jährigen Jubiläum entgegen. Bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schuster stellte der Vorsitzende Rainer Lang nun das vorläufige Programm vor.

Doch zuerst konnte der Vorstand mit Freude berichten, dass die Nachfrage an Tickets für die Spiele des FC Bayern München weiterhin hoch sei. In dieser Saison wird noch zu zwei Spielen gefahren und es sind nur noch wenige Restplätze vorhanden.

Als einer der Höhepunkte des vergangenen Jahres bezeichnete Lang den Ausflug an den Ammersee sowie das Weinfest, das nun traditionell seit einigen Jahren zusammen mit der DJK – SV Pilsach abgehalten wird. Noch dazu wird regelmäßig zu Heim- und Auswärtsspielen des FC Bayern München gefahren und auch der kameradschaftliche Kontakt mit anderen Fanclubs gepflegt, indem die Bayern Batzis immer wieder an den verschiedensten Turnieren teilnehmen. Zuletzt konnte man im Januar das Fanclub – Turnier in Freystadt gewinnen.

Für das Jahr 2009 stehen ebenfalls weitere Feste und Turniere in Aussicht, so wie das traditionelle Weinfest und natürlich auch Fahrten in die Allianz Arena. Allerdings gestaltet sich die Bestellung der Tickets im Moment etwas schwierig, man wird diese Situation wahrscheinlich vor Ort klären. Das absolute Highlight für die Pilsacher Bayern Batzis wird im Jahr 2009 das Feiern des 15jährigen Bestehens sein. Vom 4.-6 September wird in Pilsach dazu groß gefeiert. Geplant sind am Freitag eine Rocknacht mit der bekannten und beliebten Band Shark, die fast in ganz Bayern für volle Hallen und spitzen Stimmung sorgt. Am Samstag wird dann ab circa 11 Uhr ein Kleinfeldturnier veranstaltet, abends finden Ehrungen treuer Mitglieder statt und im Anschluss geht der Party – Marathon in die zweite Runde, dieses Mal mit "D'rebellen", auch von dieser Band darf man sich Unterhaltung vom Feinsten erwarten. Am Sonntag schließlich wird ein Kirchenzug mit lokalen Vereinen abgehalten, danach ein Gottesdienst mit Fahnenweihe. Im Anschluss daran geht's übers Frühschoppen bis zum Mittagessen und den Ausklang des Festes wird man dann mit der Steirer Music Company feiern.

Rainer Lang rief die anwesenden Mitglieder zur Mithilfe auf, denn man werde viele Helfer für das Wochenende brauchen. "Zusammenarbeiten für ein gutes Fest" solle man laut dem Vorstand. Und natürlich auch für gutes Wetter beten.

Rainer Lang wurde im Amt des 1.Vorsitzenden des Vereins bestätigt. Einstimmig erklärten ihm die Mitglieder für eine neue Wahlperiode ihr



Vertrauen.

Bestätigt wurden ausserdem: 2. Vorstand: Rupert Kilian; 1. Kassier: Karin Deyerler; 2. Kassier Thomas Hahn; Schriftführer: Josef Möges; 1. Vergnügungswart: Christian Bothner; 2. Vergnügungswart: Christian Bittner; und als Kassenprüfer: Christian Förg und Andrea Kölbl.

Freiwillige Feuerwehr Pilsach

Ausgabe Nummer Neun des Pilsacher Starkbierfestes war wieder ein voller Erfolg. Seit Beginn dieser Veranstaltung im Jahr 2000 hat es sich immer fester im Kalender der Gemeinde verankert und ist sowohl für Jung als auch für Alt schon fast ein Pflichttermin.

So war auch dieses Jahr wieder das zum "Biertempel" umfunktionierte Gerätehaus und auch das zusätzlich angebaute Zelt voll bis oben hin.

Aber auch das Programm war im Jahr 2009 wieder sehr

ansehnlich. Zu Beginn durfte Bürgermeister Adolf Wolf zum allerersten Mal beim Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Pilsach, Thomas Betz, zum traditionellen Bieranstich antreten. Für Applaus sorgte die Tatsache, dass es gleich beim zweiten Schlag passte, woraufhin einige mit Augenzwinkern meinten, das könne nicht mit rechten Dingen zugegangen sein.

Wieder hatte die Feuerwehr selbst etwas einstudiert und begann damit den lustigen Abend. Aus mehreren Theaterstücken (unter anderem von Toni Lauerer) hatte man sich sein eigenes zusammengebaut, es mit Ereignissen des vergangenen Jahres und einigen Persönlichkeiten aus der Gemeinde gefüllt und schon war das Gerätehaus am Beben vor lachen. Angefangen beim Schneeräumen ging es über die Pause beim Vereinswirt bis zum Schafkopffrennen mit einem "Saupreissen".

Anschließend nahm Richard Atzmannsdorfer wie immer kein Blatt vor den Mund, als er alles und jeden mit seinen "Gstanzl" auf die Schippe nahm. Das der Dorfarzt nun im März schon zweimal Betriebsurlaub hatte und andere Leute davon nur träumen könnten, wurde genauso angesprochen wie die Wahlen im vergangenen Jahr, aus der Adolf Wolf als neuer Bürgermeister hervorgegangen ist. International wurde es, als das Thema Barack Obama aufkam, so hätten nämlich laut Atzmannsdorfer die Amerikaner uns Deutschen eins voraus, denn da wäre seit Januar die Regierungsspitze komplett "Schwarz".

Den Abschluss des bunten Programms bot der Auftritt des stellvertretenden Bürgermeisters Alois Kölbl, der im Mönchsgewand in die Rolle des Braumeisters "Bruder Barnabas" der Starkbiergemeinde die Leviten ließ.



Eigentlich sollte ja ein hochkarätiger Fastenprediger in Pilsach auf dem Starkbierfest aufwarten, so Kölbl, allerdings habe Herr Seehofer zu viel zu tun mit fehlenden Milliarden und schließlich muss er ja dafür sorgen, dass die Bayern nach wie vor am Besten dastehen.

Auch der gute Mönch sprach vom neuen Bürgermeister, denn der hatte seiner Meinung nach Glück, dass an der Straße nach Danlohe so lange gebaut wurde, so konnte man nicht recht zu ihm durchkommen, was

ihm vielleicht ab und zu etwas Luft verschafft hatte.

Sämtliche Eskapaden verschiedener Mitbürger aus dem letzten Jahr wurden durch den Kakao gezogen, kaum ein Verein entging dem wachsamen Auge von Bruder Barnabas.

Nach dem "offiziellen" Programm wurde im Gerätehaus noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

DJK-SV Pilsach



Für 100 absolvierte Punktspiele in der ersten Mannschaft des DJK-SV Pilsach wurde der Libero Florian Schmid und der Verteidiger Michael Götz geehrt. Die Vorstandschaft des Pilsacher Sportvereins, Peter Nibler und Andreas Gast bedankten sich bei den Spielern für ihren Einsatz im Verein und wünschen ihnen viel Erfolg und eine verletzungsfreie Zukunft.

Reitverein Schneemühle

Über immer mehr Zulauf darf sich der Reitverein Schneemühle an ihrem Trainingsturnier freuen. Das seit 2003 stattfindende Reiterfest ist ein großer Erfolg mit steigender Tendenz, dass in diesem Jahr sogar zweimal ausgetragen wird, so Vorsitzende Elli Samberger auf der Jahreshauptversammlung. Sie bedankte sich auch noch bei allen Helfern und Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung.

Man könne auf viel positives im Jahr 2008 zurückblicken, so die Vorsitzende. Zum 1. Mal hatte man im letzten Jahr einen Lehrgang zum kleinen und großen Hufeisen angeboten, der mit 15 Kinder erfolgreich absolviert wurde. Zwei weitere Termine stehen für das neue Jahr schon fest, sind allerdings schon fast ausgebucht.

Auch das Sommerfest auf der Schanze mit Grillen, Spielen und Zelten war sehr gut besucht und ein großer Erfolg geworden.

Für 2009 ist nun neben den zwei Trainingsturnieren eine weitere, große Veranstaltung geplant. Vom 25. bis 26. Juli ein großer Reiterfest mit Hoffest. 4 Bands werden auftreten, man plant einen Geschicklichkeitsritt oder eine Schnitzeljagd, Weißwurstfrühstück und viele Stände, also ein Fest für Jung und Alt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Schlechte Nachrichten hatte Elli Samberger allerdings, wenn es um das Thema Straßenbeleuchtung ging, die man bei der Gemeinde Pilsach beantragt hatte. Der Antrag war vom Gemeinderat abgewiesen worden, doch die Gemeindevertreter hatten gleichzeitig einen Kompromiss vorgeschlagen. Sie würde die Wartungs- und Stromkosten übernehmen, wenn der Reitverein Schneemühle die Anschaffung übernimmt. Diese Entscheidung muss allerdings schnell getroffen werden, da man diese Lampe erstens dringend benötigt und zweitens ein günstigerer Preis erzielt werden könne, wenn man sie im Zuge der Kanalbauarbeiten aufstellen ließe. Man werde in einer außerordentlichen Sitzung über eine Lösung entscheiden, so Samberger.

Auch das beantragte Begrenzungsschild für eine Geschwindigkeitsbegrenzung an der Schneemühle wurde nicht bewilligt. Die Mitglieder des Vereins waren aber einstimmig der Meinung, dass man in dieser Sache nicht locker lassen sollte, schließlich gehe es hier um die Sicherheit der Kinder und der Tiere. Man diskutierte zum Beispiel über eine Mitgliederaktion und das Sammeln von Unterschriften. Ebenso wollte man sich über die Möglichkeiten informieren, ein eigenes Hinweisschild aufzustellen.

Es wurden ein neuer 2. Vorstand und ein neuer Kassier gewählt. Einstimmig erhielt das Amt der zweiten Vorsitzenden Petra Orlet und neue Kassierin wurde Tanja Kurzendorfer.

Frauenkreis Dietkirchen – Laaber

Am 23. März 2009 trafen sich 31 Frauen im Pfarrheim in Laaber zum traditionellen Palmbüschelbinden und zum Verzieren von Osterkerzen.



Dabei wurden in liebevoller Handarbeit etwa 230 Palmbüschel gefertigt und 80 Kerzen mit österlichen Ornamenten dekoriert.

An dieser Stelle möchte der „Frauenkreis Dietkirchen – Laaber“ allen danken, die sich durch ihr Tun daran beteiligt haben.

Namentlich seien zwei Personen erwähnt, die sich jedes Jahr um das Material zum Binden der Palmbüschel kümmern: Herr Peter Hollweck aus Laaber, der uns die „Steckerl“ für die Palmbüschel herrichtet und Frau Roswitha Häring vom Hennenhof, von der wir wunderbare Palmkätzchen, Thuja und Buchs bekommen.

Nur durch den Einsatz all dieser Personen können wir diese Tradition fortführen und somit auch ein wenig „lebendige Pfarrgemeinde“ sein.

Christliche Wählergemeinschaft – Freie Wähler Pilsach

Jahreshauptversammlung

Auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken konnten die Mitglieder der Freien Wähler bei ihrer ersten Jahreshauptversammlung. Seit sich die Freien Wähler im Oktober 2007 als Verein konstituierten, hat sich die Zahl der Mitglieder auf über dreißig verdoppelt.

In einem kurzen Rückblick zeigte der 1. Vorsitzende Michael Lehmeier noch einmal die Erfolge der Freien Wähler auf, die mit neuen Ideen, Tatkraft und einem Ohr für die Wünsche der Bevölkerung sehr gute Ergebnisse bei den Wahlen erzielten. Nach einem gut organisierten Wahlkampf, in dem die Freien Wähler ihre Vorstellungen in den einzelnen Ortsteilen den Bürgern erläuterten, erhielten sie mit sieben Gemeinderäten die Hälfte der Sitze und stellen mit Adolf Wolf auch den Bürgermeister. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat verläuft harmonisch und zielorientiert.

Bürgermeister Wolf gab den Anwesenden einen kurzen Überblick über die erfolgreiche Arbeit im ersten Jahr seiner Tätigkeit und die insgesamt erfreuliche Entwicklung in der Gemeinde Pilsach. Als Bürgermeister möchte er Ansprechpartner für alle Bürger sein und anstehende Probleme stets in gegenseitigem Vertrauen lösen. Dieses Konzept erfordert Transparenz und einen guten Informationsfluss zwischen Bürgern, Bürgermeister und Gemeinderat und verspricht langfristig erfolgreich zu sein.

Im zweiten Teil des Abends gab es interessante Informationen für die Anwesenden. In einem anschaulich mit Bildern und Grafiken gestalteten Vortrag referierte Herr Amtsrat Peter Betz vom Notariat Parsberg über das neue Erbrecht, über Erbschafts- und Schenkungssteuer und erläuterte die Problematik an anschaulichen Beispielen. Wie groß das Interesse an dem Thema war, zeigte die anschließende lebhaftige Diskussion.

Die Freien Wähler Pilsach sind inzwischen auch im Landesverband organisiert und wollen auch künftig ideenreich am Gemeindeleben teilhaben.

Jagdgenossenschaft Pilsach

Jahresversammlung

Neuwahlen standen auf der Tagesordnung der Jahresversammlung der Pilsacher Jagdgenossen.

Im Einzelnen gab es folgende Ergebnisse:

Zum Vorsitzenden wurde Bernhard Nutz und zu seinem Stellvertreter

Johann Lehmeier jun. gewählt.

Erster Beisitzer und gleichzeitig Kassierer wurde Karl Scherer. Zweiter Beisitzer und gleichzeitig Schriftführer wurde Michael Meier. Zu Kassenprüfern wurden Michael Nibler und Manfred Fries bestellt.

Die drei Holzspalter der Jagdgenossenschaft werden ab sofort bei Peter Forster Klosterhof Tel: 09189 412649 und die Wiesenegege bei Alfons Walk Raschhof Tel: 09189 364 eingestellt und können dort bei Bedarf abgeholt werden.

Für das diesjährige Rehessen wurde vom Jagdpächter Konrad Betz der Termin 25. Oktober im Gasthof Heidner genannt.

CSU Pilsach

Albert Hollweck aus Tartsberg, Gemeinde Pilsach ist seit sechzig Jahren Mitglied der Christlich Sozialen Union (CSU) im Ortsverband Pilsach. Dieses seltene Jubiläum nahmen Landtagsabgeordneter Albert Füracker und Ortsvorsitzender Werner Mikulasch zum Anlass und besuchten das langjährige Mitglied zu Hause. Sie gratulierten und überreichten die Ehrennadel und eine Urkunde. Da der Jubilar einmal verriet, dass er gerne liest und großes Interesse an der Weltgeschichte hat, bekam er vom Ortsverband Pilsach zum Dank das Buch „1000 Meilensteine der Weltgeschichte“. Am 1. Januar 1949 trat der 82jährige in den CSU-Ortsverband Pilsach ein. Er war damals das einzige CSU-Mitglied aus der früheren Gemeinde Pfeffertshofen, erzählte Albert Hollweck. Über zehn Jahre gehörte er dem Gemeinderat an. Albert Füracker und Werner Mikulasch dankten Hollweck für die langjährige Treue zur Partei.



DJK-SV Litzlohe

Kung Fu und Selbstverteidigungsseminar in Pilsach

Am 21. und 22. März 2009 richtete die KungFu-Abteilung des DJK-SV Litzlohe unter Leitung von Karsten Kölbl ein Kung Fu und SV-Seminar aus, zu dem Kampfsportler aller Sparten eingeladen waren. Teilgenommen haben auch die Mitglieder der Karateabteilung des DJK-SV Pilsach unter Leitung von Norbert Beyerlein und Josef Möges.

Als Gastdozenten konnten Holger Platt aus dem AsiaDojo in Gladenbach (3. Dan Aikido/1. Dan Kenjunkte/SV-Instructor) und Michael Szumlewski aus dem BudoGym in Hainburg (4. Dan Shotokan Karate/3. Dan Bujinkan Budo Taijutsu/2. Dan Jiu Jitsu) gewonnen werden.



Unter der professionellen Anleitung von Michael Braun (Meisterschüler Kung Fu) konnten die Teilnehmer einen Einblick in die Grundlagen des Kung Fu gewinnen. Es wurde außerdem eine Kurzform mit unterschiedlichen Techniken erlernt, die von den beiden Gastdozenten Holger und

Michael in der praktischen Anwendung vertieft wurde. Die beiden konnten den Teilnehmern vortrefflich die unterschiedlichsten SV-Techniken vermitteln. Trotz der großen Anstrengung hatten alle Sportler viel Spaß beim gemeinsamen Üben.



Am Samstagabend trafen sich alle zum gemütlichen Beisammensein und chinesisches Essen im Sportheim Litzlohe.

Bedanken möchten sich Karsten Kölbl und die Kung Fu Abteilung noch für die Unterstützung der Gemeinde Pilsach und der Vorstandschaft des DJK-SV Litzlohe sowie bei Herrn Krauß.

Obst- und Gartenbauverein Litzlohe

Großes „Ramma Damma“ in Litzlohe

„Unser Dorf und die Umgebung sollen sauber sein“. Unter diesem Motto stand die Säuberungsaktion des Obst- und Gartenbauvereins Litzlohe. Viele Kinder und Jugendliche sowie auch Erwachsene folgten der Einladung zu „Ramma Damma“ und sammelten fleißig den Müll und Unrat, den schlampige Zeitgenossen an den Straßen- und Waldrändern hinterlassen hatten. Unterstützt wurden sie dabei vom örtlichen Maschinenring. Als Lohn für die Arbeit spendierte Bürgermeister Adolf Wolf eine Brotzeit im Sportheim Litzlohe.



Historische Notizen

.....werden von Herrn Karl Pruy erstellt.

Walpurgisversammlungen

Wie heute die alljährlichen Bürgerversammlungen, so hatten die Walpurgisversammlungen in früheren Zeiten den gleichen Zweck. In einem Akt im Gemeindearchiv finden wir mehrere Protokolle aus der Zeit von 1865 bis 1927 von solchen Zusammenkünften. Der Name der Versammlungen rührt wohl von deren Termin (Walpurgisnacht), so immer an oder um den 1. Mai. Wie in den genannten Protokollen ersichtlich, wurden bei diesen Treffen immer wieder drei andere Männer als „Dorf-führer“ bestimmt und vom Bürgermeister auf ihre Pflichten hingewiesen. Es ist uns nicht bekannt, um welche Aufgaben es sich hierbei handelte.

Ein weiterer Zweck der Versammlungen war die Verpachtung der Gemeindegrundstücke, welche, wie ersichtlich meist auf ein Jahr, einige

auch auf längere Zeit verpachtet wurden. Beim Wünnertbach von der Gemeindegrenze zu Litzlohe bis zum Einlauf in die Pilsach betrug die Pachtzeit 6 Jahre. Der Pilsachbach war im Besitz der Schlossherrschaft und wurde von derselben genützt. Neben der Ernennung der Ortsführer und dem Zuteilen von Verpachtungen sind leider wenige Dinge aufgezeichnet, die damals bei den Versammlungen besprochen wurden. So wurden einige Male Vorschriften wegen des Viehhütens oder Grasens auf Gemeindegrund angesprochen, auch einige Verfehlungen wegen Unberechtigt Schlagen von Brennholz aus Gemeindegrund.

Erfreulich ist, dass die alte Tradition dieser Versammlungen in Danlohe unter dem Namen Wolper – Gmoa (Wolpa war bis vor Jahrzehnten der Rufname für Walburga) bis heute noch gepflegt wird. Waren es früher nur die Männer, die die Probleme des Dorfes besprachen, so treffen sich in Danlohe seit 1980 auf Anregung von Frau Holzinger auch die Frauen des Ortes zu diesem Zwecke und zum genannten Datum.

Verschiedenes

Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

20.04.	Mo	.....	Ra
21.04.	Di	.....	Ma
22.04.	Mi	.....	St
23.04.	Do	.....	Sch
24.04.	Fr	.....	Ri
25.04.	Sa	.....	Ea
26.04.	So	.....	Vi
27.04.	Mo	.....	Kl
28.04.	Di	.....	Wi
29.04.	Mi	.....	Lö
30.04.	Do	.....	Ju
01.05.	Fr	.....	Ra
02.05.	Sa	.....	Ma
03.05.	So	.....	St
04.05.	Mo	.....	Sch
05.05.	Di	.....	Ri
06.05.	Mi	.....	Ea
07.05.	Do	.....	Vi
08.05.	Fr	.....	Kl
09.05.	Sa	.....	Wi
10.05.	So	.....	Lö
11.05.	Mo	.....	Ju
12.05.	Di	.....	Ra
13.05.	Mi	.....	Ma
14.05.	Do	.....	St
15.05.	Fr	.....	Sch
16.05.	Sa	.....	Ri
17.05.	So	.....	Ea
18.05.	Mo	.....	Vi
19.05.	Di	.....	Kl
20.05.	Mi	.....	Wi

St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/ 907395
Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/9197
Ri = Ring-Apotheke, Ringstraße 7, Tel. 09181/1884
Ea= Easy-Apotheke, Nürnberger Straße 44, Tel. 09181/3202832
Vi= Vital-Apotheke, Regensburger Straße 109, Tel. 09181/5090-7100
Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstraße 2a Tel. 259922
Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6, Tel. 09181/479744
Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/44400
Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstraße 3 Tel. 09181/6510
Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/259920
Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/6464
Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.
Die Notdienstgebühr beträgt 2,50 € außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!